

Februar / März 2022 Nr.115

STADTFÜHRUNGEN IN MAINZ FASTNACHT E-SCOOTER & BLITZER PALATIN & CAPITOL KINO FUTSAL & CATCALLS IM TEST: FRISEURE







Rheinhessen steht bei uns vorne.

Fditorial

Liebe Leser,

willkommen im neuen Jahr. Es scheint, als ändere sich wieder so einiges, allen voran die Corona-Politik. Noch in diesem Jahr wird das Ende der Pandemie, hin zur Endemie, prophezeit. Mal sehen... Ich tippe da eher auf 2023, aber lasse mich gerne überraschen.

Wie wir alle wissen, sind nicht wenige Dinge in diesen Zeiten auf den Kopf gestellt: die Realität, das Denken – vieles wird neu verhandelt und definiert. Mit Realität meine ich Begriffe und Ideen bzw. Ideologien wie Demokratie, Kapitalismus, Gesellschaft etc. In vielen Bereichen wird über neue Deutungshoheiten verhandelt, es geht um Narrative, vielleicht auch das "New Normal", es geht um die Zukunft, die wir miteinander haben und die sich noch immer wie ein Nebel über die Berggipfel legt. Vieles, was

früher gültig war, ist es heute nicht mehr. Und einiges Altes löst sich ganz auf. Auch über die Gefahr des Virus wird weiter debattiert: Was gilt im Umgang damit als besonnen, was ist zu riskant, wo liegt das Augenmaß? Nicht nur die Meinungen gehen hier bekanntlich auseinander. Worüber ich oft nachdenke, sind die psychologischen Effekte, die ein Phänomen wie Corona auslöst, wenn man etwa vor Angst wie das Kaninchen vor der Schlange steht und sich der Blick verengt und nur noch auf das Problem statt auf Lösungen fokussiert. Schockstarre. Hier gilt es also immer wieder, den Fokus zu erweitern auf das Außen herum. Wir dürfen die Au-Benwelt nicht komplett ausblenden, die Probleme und die Konsequenzen unseres Handelns, mögliche Kollateralschäden, auch durch eine fehlgeleitete Politik. Es ist an

der Zeit, das Blickfeld zu erweitern. Und das wiederum gelingt nur, wenn die Angst abnimmt und sich der Fokus dadurch überhaunt erst wieder erweitern kann. Hier müsste man ansetzen. Und ich bin mir sicher, dass die Angst abnehmen wird, sei es in diesem Jahr oder im nächsten, spätestens 2024 wird das Gröbste in Deutschland beendet sein. Sogar ein Karl Lauterbach sieht ab 2023 Licht am Ende des Tunnels. Ich denke, wir werden sogar schon in diesem Jahr noch so manches Positive erleben. Solange die Angst aber nicht verschwindet, solange werden wir weiter rotieren. Aber ich habe ein gutes Gefühl

> David Gutsche sensor-Orakel

Impressum

VRM GmbH & Co. KG

Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535 phG: VRM Verwaltungs-GmbH Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325 Geschäftsführer: Joachim Liebler Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz: VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%) und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung

David Gutsche (Inhaltlich verantwortlich) sensor Magazin c/o Gutenberg Digital Hub Taunusstraße 59-61 | 55118 Mainz Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166 www.sensor-magazin.de hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider Tel: 06131/484 153 anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Sanja Prautzsch, sanjaillustration.com

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Alex Schweitzer, Alexander Weiß, Alexandra Rohde, Benedikt Palm, Christina Langhammer, Dorothea Rector, Katja Marquardt, Ines Schneider, Jana Kay, Laura Freundschuh, Lichi, Michael Bonewitz, Nina Wansart, Stephan Dinges, Thomas Schneider, Tina Jackmuth, u.v.m.

Termine

<u>termine@sensor-magazin.de</u> und / oder Einstellen auf <u>www.vrm-lokal.de</u>

Verteilung

VRM Logistik GmbH kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement

www.sensor-magazin.de/abo www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck

VRM Druck GmbH & Co. KG Alexander-Fleming-Ring 2 65428 Rüsselsheim

Social Media

facebook.com/sensor.mag twitter.com/sensormagazin instagram.com/sensor_mainz





6)))

(((34

Inhalt*

- 6))) Neue Stadtführer für Mainz
- 11))) Stadtgespräch Mainz
- 12))) Fastnachts-Seite(n)
- 14))) Verkehr: E-Scooter
- 15))) Verkehr: Blitzer in Mainz
- 16))) So wohnt Mainz
- 18))) Interview mit dem Palatin & Capitol
- 20))) Events, Kalender und die Perlen der Monate
- 26))) Sport: Futsal

- 28))) Streitgespräch: CatCalls
- 30))) Tanz, Schauspiel, Gesang: Dance & Arts
- 32))) Portrait: Matthias Willenbacher
- 34))) Der große Test: Friseure in Mainz
- 36))) Horoskop und der Bruno des Monats
- 37))) Gastronomie: Kakadu Bar & Restaurant
- 38))) Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel

GESCHENKE • GETRÄNKE • SCHÖNE SACHEN Ausgewählte Highlights für schöne Momente: Interior, Spiele, Craft Beer, Papeterie, Accessoires, Shirts, Hochprozentiges und Lokales. LIEBS • STORE Leibnizstraße 22 / Ecke Frauenlobstraße Mainz-Neustadt

Liebs × Lulu

Öffnungszeiten

Mo-Sa 11-19 Uhr

Ludwigsstraße 12 (Ex-Karstadt) Mainz-Altstadt

Öffnungszeiten

Mo-Sa 10-18.30 Uhr

☐ ☐ ☐ liebs.coTelefon: 06131 6197950



Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de



150 Jahre Neustadt & RLP-Tag Der Rheinland-

Pfalz-Tag findet vom 20. bis 22. Mai in Mainz statt. Mit

dem Landesfest und vielen kleineren Veranstaltungen im Land feiert Rheinland-Pfalz seinen 75. Geburtstag.

Dazu wird die Neustadt in diesem Jahr 150 Jahre alt. Höhepunkt ist das Fest-Wochenende vom 23. bis 25. September. Mehr dazu in den nächsten Ausgaben.



Hebammenzentrale Mainz

Die neue Hebammenzentrale öff-

net demnächst bei Pro Familia in der Quintinsstraße 6. Hier werden Anfragen von Schwangeren und freie Hebammenplätze zusammengebracht. Auch eine häusliche Akutbetreuung ist geplant: www. profamilia-mainz.de.



Neue Stadtdruckerin

Künstlerin Monika Weingärtner wurde im Gutenberg-Museum mit dem Preis "Mainzer

Stadtdrucker" ausgezeichnet. Ihr Atelier hat sie in der Waggonfabrik, außerdem erfüllt sie einen Lehrauftrag an der Hochschule Mainz. Weingärtners Drucke verströmen Farbenreichtum und Formbewusstsein. Aktuell ist im Museum noch der alte Stadtdrucker, Tobias Gellscheid, ausgestellt.

Bargeldloser ÖPNV

Im Sommer soll die Bargeld-Zahlung in Mainzer Bussen abgeschafft sein. Bis dahin gibt es noch beides. In den Straßenbahnen wird schon vor dem Sommer umgestellt. Bus und Bahn weisen künftig mit der App der Mainzer Mobilität den Weg in die digitale Vertriebszukunft des ÖPNVs. Adé Bargeld...



Dr. Trabert als Bundespräsident?Schön wärs, aber eine Chance hat er nicht wirklich.

der Mainzer Obdachlosenarzt und Helfer von Flüchtlingen, Sozialmediziner Dr. Gerhard Trabert. Die Linken haben ihn für das Amt des Bundespräsidenten nominiert. Am 13. Februar fällt die Entscheidung, sicherlich für die zweite Amtszeit Steinmeiers. Immerhin wird Trabert so bekannt in Deutschland – und damit auch seine Anliegen und Themen.



real Nachfolge / Edeka im Postlager?

Immer noch nicht klar ist der Nachfolger

vom real in Bretzenheim. Es sieht jedoch danach aus, als ob auch hier Kaufland das Rennen macht. Ebenso unklar ist die Zukunft des Alten Postlagers am Hauptbahnhof. Im Gespräch war zuletzt Edeka. Schauen wir mal, was das Jahr so bringt...



Gastro-News

Öffnungen und Schließungen in Mainz: Bernies neue Cocktailbar "Rheinhatten Bar" in der

Neutorstraße soll Ende März öffnen. Am Zollhafen im "Goldenen Haus" steht die "Goldmarie" in den Startlöchern. Zwei Gastronomien im Erdgeschoss sind geplant. Eine davon wird vermutlich ein schönes Bistro&Café von und mit der Studentin Louisa Focking. Ihr Partner habe die Räumlichkeiten gekauft, so die AZ. Und auch das "Frittenwerk" im Hauptbahnhof wartet auf seine Eröffnung, die noch andauert. Schließen musste dagegen das Traditionsweinhaus "Zum Beichtstuhl" in der Kapuziner. Betreiber Marcus Landenberger könne es un-Corona-Bedingungen wirtschaftlich nicht aufrechterhalten. Auch der "Stullen-Andi" stellt seinen Betrieb und das Café im Landesmuseum ein und möchte sich neuen Projekten zuwenden.

Der letzte herbe Verlust ist das 116 Jahre alte Café Gerster in der Klarastraße, das am 24. Dezember seine Türen geschlossen hat. Die Betreiber gehen in Rente und für die Backstube fand sich kein Nachfolger. Möglicherweise übernimmt das afrikanische Restaurant "Im Herzen Afrikas", das dort ab Frühjahr Speisen zum Mitnehmen anbieten möchte.

facebook.com/sensor.mag y twitter @ sensormagazin

👩 instagram.com/sensor_mainz

patreon.com/sensor



KAUFT NACH 3-G-REGELN: GEKAUFT, GELIEFERT, GEPASST



Man gewöhnt sich an fast alles, aber das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung fällt mir schwer, denn ich bekomme schnell Beklemmungen oder Atembeschwerden. Eine Viertelstunde durch den Supermarkt gehen und einen Einkaufswagen vor mir herschieben bekomme ich noch hin, aber körperliche Arbeit kann ich kaum ausüben, ich bin schließlich keine 30 mehr, sondern gehe auf die 60 zu, da geht alles nicht mehr so leicht. Was aber überhaupt nicht geht, ist das Einkaufen von Kleidung.

Der Kleiderkauf ist für mich schon immer eine schwierige Sache gewesen. Mein Körper entspricht nicht der Norm. Ich bin lang und dünn, und speziell der Hosenkauf war immer ein Problem. Lange Hosen gab es offenbar nur für dicke, enge Hosen nur für kleine Männer, und ich musste durch viele Geschäfte laufen und viele Hosen anprobieren, bis ich etwas fand. Ich trage am liebsten Jeans, wobei ich gern einen Bestand von 6 unterschiedlichen Jeans im Schrank habe.

Mir wird gerade bewusst, dass ich in all den Jahren in Mainz überhaupt nur insgesamt vier Hosen mit meinen Maßen gefunden habe, meist alternativlos in einer Farbe, die mir nicht gefiel, zu einem Preis, der eigentlich nicht zu meinem Geldbeutel passte. Ich redete mit Freunden und Bekannten über meine Hosennot und bekam mehrfach den Tipp, dass man sowas heutzutage übers Internet bestellt und dort alles in Hülle und Fülle findet. Man musste nur die richtigen Maße kennen, und die kenne

Zwar bin ich nicht geschaffen für die internette Welt, aber in meiner Hosennot schaute ich mich im Internet um. Und siehe da, ich fand auf Anhieb hunderte passender Jeans, allein in den Sonderangeboten. Schnell hatte ich fünf passende Hosen zusammengestellt, für die ich in Mainzer Geschäften noch nicht einmal zwei unpassende Hosen bekommen hätte. Ein Freund mit einer Prime-Kunden-Mitgliedschaft bestellte die Hosen für mich: sie wurden prompt geliefert und passten perfekt. Nun habe ich für schmutzige Arbeiten eine Blue Jeans von Calvin Klein und außerdem vier Jeans in unterschiedlichen Farben und hatte mit einem einzigen Kauf mehr passende Hosen, als ich in 30 Jahren in Mainz überhaupt gefunden hatte.

Kleidung kaufe ich nun nach den neuen 3-G-Regeln: gekauft, geliefert, gepasst. Wenn der Mainzer Einzelhandel es nicht fertiggebracht hat, mir in den letzten Jahrzehnten passende Hosen anzubieten, dann muss ich ihm auch in Zukunft nicht mehr durch den Kauf unpassender und teurer Hosen mein karges Geld in den Rachen werfen. Sollen die Mainzer Klamottenläden für immer geschlossen bleiben, es ist mir egal, da sie ohnehin nicht auf meine Bedürfnisse eingehen. Diese für mich neue internette 3-G-Regel ist wirklich wunderbar.

Einige Geschäfte, die nun ihre eigenen 2-bis-3-G-Regeln aufstellen, werden mir fehlen, denn eigentlich möchte ich schon das Angebot begutachten, am liebsten anfassen und prüfen oder anprobieren, aber wie gesagt: Man kann sich an vieles gewöhnen. Deshalb kaufe ich in Zukunft meine Kleidung nach den neuen 3-4-5-G-Regeln: gekauft, geliefert, gepasst, gelungen, gespart ...

Aprospos Menschen, benutzt du Dating-Apps?

Ja, aber ich habe damit nie wirklich was gefunden. Da war ich wohl einfach zu suchend. Ich bin Single, aber nicht einsam. Es gibt viele tolle Leute hier und um mich herum.

Mit neuen Augen

AUCH STADTFÜHRUNGEN PRÄSENTIEREN SICH IN NEUEM GEWAND UND MIT ANDEREN INHALTEN.

Text Katja Marquardt



Stadtführungen



#likealocal: Stefanie Jung zeigt ihren Gästen die Lieblingsorte der Mainzer



Philipp Meier von mainzplus freut sich über eine bunte Gästeführerszene



Dr. Judith König: "Wir sind die Offiziellen"





Dr. Judith König als "Aurelia" im Landesmuseum

Mit dem Tablet auf Krimitour, im Kostüm zu den alten Römern, mit dem Rad das Umland erkunden oder sich häppchenweise durch die Neustadt futtern: Wer Mainz, auch als Einheimischer, auf einer geführten Tour kennenlernen möchte, hat inzwischen die Qual der Wahl. Mehr als ein Dutzend Anbieter sind mit teils innovativen Konzepten am Start. Die alte traditionelle Tour durch die Altstadt und einmal um den Dom gibt es noch, hat aber für viele mittlerweile ausgedient. Frische neue Konzepte sind gefragt.

Schaut man sich die aktuelle "Gästeführerszene" an, scheint es, als boome derzeit alles, was über die reine Vermittlung von kulturellen Inhalten hinausgeht: Stadtführung als Erlebnis gern auch kombiniert mit kulinarischen Schmankerln oder Quiz-Elementen - die neuen Führer lassen sich etwas einfallen. Den Startschuss für Stadterlebnisse aller Art gab vor allem Stefanie Jung vor einigen Jahren unter anderem mit ihrem "Best of Mainz". Die Autorin mehrerer bekannter Reiseführer ("Glücks-orte in Mainz", "111 Orte in Mainz ...") freut sich, wenn auch Einheimische mit ihr die Stadt neu für sich entdecken. Unterstützt von einem kompetenten Team, erschließt sie Gästen ihre Heimatstadt am liebsten auf unkonventionellen Wegen und in Verbindung mit der heimischen Gastronomie. Für dieses Konzept wurde "Best of Mainz" vor Kurzem auch mit dem "Best Of Wine Tourism Award 2022" von den Great Wine Capitals ausgezeichnet.

Traumberuf Gästeführer?

Stefanie Jung und andere Anbieter blicken vorsichtig optimistisch in das Jahr 2022. Bei fast allen lief es 2021 schon wieder besser als im ersten Pandemiejahr, die meisten starten mit noch abgespecktem Programm, was jedoch auch an der Jahreszeit liegt. Aber immerhin: Führungen dürfen stattfinden – die meisten sind derzeit allerdings nur mit maximal zehn Personen erlaubt (Stand Januar). "Auch wenn wir nicht an die Rekordzahlen vor Corona herankommen – über 6.000 Führungen pro Jahr –, werden Führungen auch während der Corona-Pandemie gerne wahrgenommen – sowohl von Bürgern als auch von Touristen", berichtet Philipp Meier von mainzplus Citymarketing.

Doch wie wird man eigentlich Gästeführer? Die Bandbreite reicht von Leuten aus der Eventbranche über den jungen So-

loselbstständigen mit Kunstgeschichtshintergrund bis hin zum arrivierten Professor, der sich ehrenamtlich seiner Passion widmet. "Die Berufsbezeichnung ist nicht geschützt", sagt Dr. Judith König, die Vorsitzende des Gästeführerverbands Mainz e. V., der über 100 Mitglieder stark ist. Um dem entgegenzuwirken, wurde europaweit ein umfangreiches Ausbildungssystem etabliert, um zertifizierter Gästeführer zu werden. Aber längst nicht alle, die sich in Mainz so tummeln, haben diese Ausbildung durchlaufen. Die meisten sind Soloselbstständige mit noch weiteren Standbeinen, einige machen den Job sogar ehrenamtlich am Wochenende. Allein von den Führungen zu leben, sei schwierig, schon allein, weil man nicht von morgens bis abends gute Gästeführungen machen könne, so König, die seit 2008 Führungen in Mainz anbietet, gerne auch mal

im Kostüm. "Da spulen Sie dann irgendwann eine Platte ab, und dann sind Sie auch nicht mehr gut."

Die Stadt – vertreten durch mainzplus als städtische Tourismusorganisation – hat keine fest angestellten Gästeführer, sondern vermittelt unter anderem die zertifizierten Freiberufler vom Gästeführerverband. "Wir arbeiten eng mit dem Verband, aber auch weiteren Anbietern wie etwa den Kultur- und Weinbotschaftern Rheinhessen zusammen", so Philipp Meier. Für die Stadt sei es dennoch wichtig, dass alle Stadtführungen einen hohen Qualitätsstandard besitzen und ein positives Image transportieren, so Meier.

Stadtführungen

Großveranstaltung auf dem Hauptfriedhof

Es war einmal ein regnerischer Abend im jordanischen Bergland während einer geographischen Exkursion mit Mainzer Studierenden im Frühjahr 1994. Während sie am Lagerfeuer auf das Abendessen warteten, schlug Prof. Günter Meyer seinen Studierenden vor: "Sie präsentieren uns hier jeden Tag intensiv vorbereitete Führungen. Wie wäre es, wenn Sie das auch in Mainz machen würden? Hätten Sie Interesse daran, wissenschaftliche Inhalte einem interessierten Publikum im Rahmen von Stadtführungen vorzustellen?" Niemand reagierte. Damit schien das Thema erledigt.

Zurück in Mainz erschienen in seiner Sprechstunde zwei der Studenten - beide sind inzwischen ebenfalls Professoren - und erklärten: "Wir wollen mitmachen!" Es folgten Monate intensiver Vorbereitungen sowie die Vereinsgründung, bis es 1995 mit den ersten Führungen losging - die sich rasch größter Nachfrage erfreuten. Seitdem hat "Geographie für Alle e. V." einen festen Platz in der Stadtführungsszene und ist mit 90 Stadtführern auch in Wiesbaden und Frankfurt aktiv. Der Verein bietet allein in Mainz 70 verschiedene Stadtführungen und Veranstaltungen zu diversen Themen an, wie Gentrifizierung in der Neustadt, das Zollhafen-Projekt oder Mainz als Medizinstandort. Aber auch historisch Interessierte kommen mit einer breiten Palette geschichtlicher Themen nicht zu kurz. Auch Nischenthemen wie Trinkwasserversorgung und Naturerkundungen am Mainzer Sand finden durchaus ihren Platz. Einen weiteren Schwerpunkt bildet ein umfangreiches Kinder- und Schulprogramm. Die mehr als 300 Vereinsmitglieder können kostenlos an allen Führungen teilnehmen. Die Zielgruppe sieht Prof. Günter Meyer, Gründer und Vorsitzender, eher in den Einheimischen als in Touristen. Ein besonderes Highlight ist die kostenlose Führung "Persönlichkeiten auf dem Mainzer Hauptfriedhof" - eine Großveranstaltung mit bis zu 14 Führungen an Allerheiligen. "Für Hunderte von Mainzern ist der Besuch dieser Veranstaltung inzwischen zur Tradition geworden. Wir hoffen sehr, dass sie in diesem Jahr wieder möglich sein wird", so Meyer.

Das jüngere Publikum im Visier

Die jungen Wilden kommen mit etwas anderen Ideen: Neuerdings sieht man Paul-Erik Koop als "Mainz Guide" des Öfteren

mit einem Glas Wein in der Hand durch Alt- und Neustadt ziehen Kurz nach dem ersten Lockdown im Mai 2020 hatte er mit Freunden eine Stadtführung durch die neue Frankfurter Altstadt unternommen. Hier entstand die Idee, Stadtführungen attraktiv und modern zu gestalten und diese für ein jüngeres Publikum anzubieten. "An erster Stelle möchten wir das einzigartige Mainzer Lebensgefühl auf unseren Touren transportieren - die herzliche und offene Art unserer Stadt kombiniert mit Geschichte und regionalem Wein", erklärt Koop das Konzept. Für sein Stadtführerwissen nutzt er die unterschiedlichen Quellen "vom Mainzer Stadtarchiv über Literatur aus unseren kleinen, hiesigen Buchläden bis zu Gesprächen

mit Inhabern der Lokale, die ich besuche, oder Anwohnern". Auch die Mainzer Kreativszene Im Juli 2021 eröffnete Koop am Maria-Einsmann-Platz zudem eine Weinbar, die derzeit mit den schwierigen Bedingungen und wechselnden Verordnungen kämpft.

Wie auch Paul-Erik Koop führt Christoph Kozubek seit 2020 mit "MainzCityTours" durch die Kunst- und Kulturlandschaft und wirft dabei auch einen Blick auf die aktuelle Kreativszene seiner Wahlheimat. Die Idee kam ihm kurioserweise durch Corona: "Die Mainzer waren ausgehungert nach Kultur. Und da die Reisemöglichkeiten begrenzt waren, haben viele, gerade auch Jüngere, angefangen, die Vielfalt ihrer eigenen Stadt zu entdecken." Im vergangenen Sommer lief es für Kozubek so gut, dass er sich



Prof. Günter Mever macht "Geographie für Alle" zugänglich



Wein meets Historie: zu buchen bei Paul-Frik Koon



ist einen Blick wert



Zeigt Studis die Vielfalt ihrer eigenen Stadt: Christoph Kozubek

Stadtführungen

mit Expansionsplänen nach Speyer, Worms und Frankfurt trägt. Dabei möchte der studierte Geisteswissenschaftler vor allem Historikern und Kunsthistorikern die Möglichkeit bieten, in der studierten Fachrichtung tätig zu sein.

Nimmt man sich Kundschaft weg?

Jeder Anbieter habe sein eigenes Profil, von interessanten Angeboten könne es nicht genug geben, man ergänze sich gut, betonen geflissentlich alle, zumindest öffentlich. Auch Philipp Meier von mainzplus meint: "Wir sind froh um jede Attraktivierung des Tourismusstandorts und um neue Angebote, um eine große Abwechslung für unterschiedliche Zielgruppen zu gewährleisten. Die Vielfalt dieser Angebote ist das, was das Erlebnis in Mainz ausmacht."

Dr. Judith König vom Gästeführerverband wird ein bisschen konkreter: "Wir offiziellen Gästeführer unterscheiden uns von denen, die einfach nur ein bisschen durch die Stadt laufen und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen wollen. Wir sind aus-

gebildet für Gruppen mit besonderen Bedürfnissen wie Kinder oder Senioren und führen zum Beispiel auch in den Museen." Auch die Kreuzfahrtschiffe würden ausschließlich mit geprüften Gästeführern aus dem Verband zusammenarbeiten.

Tatort Altstadt

Gut bekannt und tief in Mainz verwurzelt ist auch Schriftsteller Peter Jackob. In erster Linie Krimiautor, bietet er seit einigen Jahren auch Führungen auf den Spuren seines Altstadt-Kommissars "Schack Bekker" an, den Jackob aus verschiedenen Mainzer Originalen gestrickt hat und bei den Führungen Dialekt sprechen lässt. Aber auch reale historische Morde und spannend-unterhaltsame Anekdoten aus

der Stadtgeschichte kommen nicht zu kurz. Auf die Idee, diese Kommissar-Bekker-Führungen anzubieten, habe ihn eine treue Leserin gebracht. Überhaupt schätzt Jackob den Austausch mit seinen Teilnehmern: "Durch die Fragen, die sie unterwegs stellen, kommen mir manche Ideen für die Führungen überhaupt erst." Viele Teilnehmer sind richtige Bekker-Fans, die wollen dann auch ganz genau wissen, wo der Kommissar in der Altstadt wohnt. "Für viele, die aus der Stadt kommen, ist es schön, wenn man etwas Vergangenes wiederaufleben lässt", weiß Jackob und führt seine Teilnehmer gern in die Fischergasse, wo sich einst die "Kleine Stadthalle" befand, vielen Alteingesessenen ein Begriff, heute die fiktive Stammkneipe seines Kommissars.

Da durch die Pandemie lange keine Lesungen stattfinden konnten, hatte Peter Jackob diese kurzerhand in seine Spaziergänge integriert. So auch bei seiner aktuellen Führung "Helau, Schack!", einer wilden Odyssee durch den Rosenmontag – vielleicht ein kleiner Trost für alle, die die Fastnacht dieser Tage besonders vermissen. Von der neuen "Bekker"-Tour steht bislang ein Termin im Februar fest, je nach Corona-Lage sollen weitere dazukommen.

Maximale Flexibilität gefragt

Veranstaltungen an der frischen Luft sind durch Corona gezwungenermaßen in Mode. Trotzdem hat die Pandemie die Gästeführer schwer getroffen, schon allein, weil weniger Touristen in die Stadt kommen. Die Situation hat allen viel Flexibilität abverlangt, sie aber auch kreativ gemacht: Peter Jackob hat vermehrt geschrieben und integriert seine Lesungen in die Führungen. Als kaum etwas ging, hat sich Stefanie Jung entschlossen, ihre Stadtrundgänge virtuell anzubieten. Für die Weintouren bekamen die Teilnehmer Weinpakete nach Hause geschickt.

Die meisten Gästeführer aber konnten während der Lockdown-Monate gar nicht arbeiten. Erschwerend kam hinzu, dass in Rheinland-Pfalz die Soforthilfe für Soloselbstständige ausschließlich Betriebskosten wie Miete und Nebenkosten berück-



Mit Peter Jackobs Altstadt-Kommissar dem Verbrechen auf der Spur

Tour durch das Gutenberg-Museum und zur Pferdeskulptur "Nomade" am Zollhafen





ılm Katzberi

sichtigt hat – Ausgaben, die ein Gästeführer in der Regel nicht hat. "Die Gästeführer gingen wie auch andere Kulturschaffende ein Dreivierteljahr leer aus", so Dr. König. Etwas aufgefangen wurde dies in Mainz nur durch die Initiative "Kultur Akut". Sauer stößt den Gästeführern auf, dass ihre Angebote vom Ordnungsamt nicht als "kulturelle Veranstaltung draußen" eingestuft werden, sondern als private Zusammenkunft. Dies führt zu einer maximalen Teilnehmerzahl von zehn Personen: "Wir hatten uns freiwillig sowieso auf 15 Teilnehmer beschränkt, damit sähe es wirtschaftlich aber gleich ganz anders aus", so Stefanie Jung.

Die Teilnehmerzahl von "Geographie für Alle" schrumpfte 2020 auf ein Viertel zusammen. Im vergangenen Jahr hat sich die Lage etwas gebessert, trotzdem war die Hälfte aller Rundgänge ausgefallen und die Zahl der Gäste blieb um zwei Drittel hinter den Normaljahren zurück. "Es ist sehr erfreulich, dass bisher kein einziges Mitglied gekündigt hat. Alle haben mit ihren Beiträgen und einigen Spenden zum finanziellen Überleben unseres Vereins beigetragen", so Prof. Meyer.

Immer wieder ist zu hören, die Pandemie habe den Inlandstourismus gepusht. Mainz ist im Inlandstourismus jedoch schon immer stark gewesen, weiß Philipp Meier: "Dieser Trend war auch während Corona spürbar – wenngleich das Volumen insgesamt natürlich geringer ausfiel. 2021 wurden schon wieder etwa 55 Prozent mehr Gästeführungen gebucht als im Jahr davor. Auch haben im letzten Jahr die Touristenschiffe wieder Mainz angesteuert. "Diese Kreuzfahrtschiffe buchen auch mal acht Gästeführer gleichzeitig", weiß Dr. König.

Es bleibt also zu hoffen, dass die Saure-Gurken-Zeit bald wieder vorüber ist ...

Zum diesjährigen Weltgästeführertag unter dem Motto "mit Leib & Seele" veranstaltet der Gästeführerverband Mainz e. V. am 27. Februar kostenlose verkürzte Schnupperführungen und informiert an einem Info-Stand über seine Arbeit. www.mainz-stadtfuehrungen.de









Wird das Allianzhaus zum Kulturhaus?

Was wird aus dem Allianzhaus?

Wird das Allianzhaus zum Kulturhaus oder nicht? Erst verbreitete die Mainzer Aufbaugesellschaft als Inhaber diese Möglichkeit, vor Kurzem hieß es von der Stadtspitze, dass die Stadt vermehrt Gebäude ankaufe oder neu baue, um ihre Mitarbeiter unterzubringen und Mietkosten zu reduzieren. Vor allem ein markanter Bau stehe dabei im Fokus: das Allianzhaus. Aktuell sind dort noch verschiedene Nutzer untergebracht wie der Kulturclub schon schön, das Restaurant 3SEIN, das Café blumen und das Haus des Erinnerns. März 2025 laufen alle Mietverträge aus. Nach bisherigem Stand sei dann ein Abriss geplant. Ein gültiger Bauvorbescheid hierzu liege bereits vor. Aber ob es wirklich dazu kommt, darf bezweifelt werden. Gerüchte besagen, dass bis dahin auch das PENG einziehen könnte mit einer großen Willkommenssause im Sommer. Drei Jahre wären ein noch guter Zeitrahmen für eine bunte Nutzung des Hauses. Die weiteren Pläne werden in diesem Jahr vorgestellt.

Rheingoldhalle fertig

Nach mehr als drei Jahren Sanierung wurden die Schlüssel der Rheingoldhalle im Januar an mainzplus übergeben. "Die Hal-

Die Rheingoldhalle wieder bespielbar





Was geht?

DIE TOP-THEMEN DES MONATS

le hat Aura, Ausstrahlung und Charme sowie eine technische und energetische Ausstattung, die wir uns im 21. Jahrhundert wünschen", so OB Ebling. Für Bürgermeister Günter Beck, der die 38-monatige Sanierungsphase mit allen Höhen und Tiefen auch als Aufsichtsratsvorsitzender der Mainzer Aufbaugesellschaft miterlebt hat, war der Fertigstellungstermin ein Gänsehautmoment.

Die neue Geschäftsführung von mainzplus Citymarketing, Marc André Glöckner und Katja Mailahn: "Bei uns ist die Freude sehr groß und auch das Interesse unserer Kunden. In jedem Fall sind wir begeistert von den innovativen und technischen Vorteilen der neuen Räumlichkeiten. Schon jetzt können wir feststellen, dass Veranstaltungsplaner die flexiblen Nutzungsmöglichkeiten der Räume schätzen."

Mainz - Biotech City

Mit Biontech-Steuermilliarden und einer Senkung des Gewerbesteuersatzes befindet sich Mainz nun auf dem Weg zur Biotechnologie-City. Weitere Unternehmen sollen angelockt werden. Erst kürzlich wurde bekannt, dass sich ein weiteres Helmholtz-Institut in unserem Städtchen niederlassen wird.

Die Zentrale Beteiligungsmanagement-Gesellschaft (ZBM) der Stadt zeichnet sich federführend und präsentierte kürzlich ihr Projektteam: Dr. Annette Deynet-Vucenovic und Jan Uphoff verstärken seit Januar bzw. ab dem 1. März die bisherigen Mitarbeiter Felix Wälder (Prokurist) und Constanze Bühler (Referentin Business Development). Moritz Oldenstein ist Koordinator der Leitstelle "Biotechnologie" im Büro des OB und koordiniert dort die Themen rund um den BioTechHub und soll Aktivitäten zusammenführen. Noch gibt es nur sehr wenige Unternehmens-Interessenten, doch auch vorsorglich wird Platz gebraucht für Biontech & Co., weshalb die Stadt beim Areal der Gfz-Kaserne Hechtsheim auf die Tube drückt. "Die Erfolge von BioNTech, aber auch von Ganymed oder TRON, sind Beispiele dafür, wie universitäre Grundlagenforschung in innovative Produkte überführt werden kann. Mit dem BioTechHub schaffen wir das Fundament für die wissenschaftlichen Revolutionen von morgen", so der OB und ZBM-Aufsichtsratsvorsitzende Ebling.

Steinhalle frei im Landesmuseum

Eher als geplant kann das Landesmuseum wieder frei über die historische Steinhalle verfügen. Die Stadt erklärte kürzlich ihren Verzicht auf den bislang bis 2024 vorgesehenen Standort für Stadtratssitzungen. Zudem wird das Museum ein neues, zeitgemäßes Konzept bekommen. Zu den Plänen gehört der Vorschlag, die Steindenkmäler so zu zeigen, dass deutlich wird, warum die Zeugnisse der Antike bis heute gesellschaftlich relevant sind. Ursprüngliche Pläne des Landtags, in der Steinhalle mitsamt dem zurzeit dort befindlichen Plenargestühl eine Art "Demokratielabor" für Veranstaltungen ein-



Landesmuseum und Steinhalle mit neuem Konzept

zurichten, stießen auf Kritik. Ein neu gegründeter Bürgerrat Steinhalle und die Initiatoren einer Online-Petition forderten, die ehemalige kurfürstliche Reithalle dem Museum wieder vollständig zur Verfügung zu stellen.

Mainz wird reich

Für 2022 plant die Stadt weiter mit einem satten Plus und einem Jahresüberschuss von 462.6 Mio. Euro. Und in der Spalte "Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite" steht "O Euro". Das gab es seit der Umstellung von der D-Mark zum Euro noch nie. Die hohen Gewerbesteuerzahlungen von Biontech machen es möglich. Der Abbau des Schuldenbergs, der seit 2016 an der 1,2 Milliarden Euro Marke gekratzt hat, geht voran: Bis Ende 2022 will die Stadt ihre Kassenkredite von 630 Mio. Euro abtragen. Für 2023 sieht die Planung einen Überschuss von 62,3 Mio. Euro vor, 103,3 Mio. Euro für 2024 und 121,5 Mio. Euro für 2025 - mindestens. Erstmals gibt es genügend Handlungsspielraum, diverse Vorhaben umzusetzen. Die Stadt steht zudem vor der Aufgabe, überschüssiges Geld bestmöglich anzulegen. Zulässig wären hier Investment- und Immobilienfonds. Mainz schwimmt in Geld...

> Die Stadt Mainz schwimmt in Geld



e Stock (ivect



Die Fastnachtskampagne verlagert sich immer mehr in die heimischen Wohnzimmer. Es gibt nur wenige Präsenzsitzungen; stattdessen werden vielversprechende Online-Formate angekündigt.

Die Bohnebeitel waren einer der großen Vereine, die bis zuletzt darauf gehofft hatten, in der Mombacher Turnhalle mit Gästen feiern zu können. Jetzt kam auch von dort die Absage. Besonders schmerzlich: Somit kann auch die Fernsehsitzung der Bohnebeitel, die im SWR traditionsgemäß am Dienstag vor Fastnacht ausgestrahlt wird, erneut nicht stattfinden. "Wir müssen uns darauf einstellen, dass wir mit der Pandemie noch eine Weile leben und unser Leben und unsere Aktivitäten danach ausrichten müssen", sagt Bohnebeitel-Präsident Heinz Meller. "Dazu gehört auch, dass Fastnachtssitzungen mit umsetzbaren Schutzmaßnahmen und Hygienekonzepten stattfinden können und man als Verein von der Politik eine Perspektive bekommt, um das Kulturgut Fastnacht und das Vereinsleben aufrechtzuerhalten."

Keine Aktivitäten in Mombach

Auch alle anderen Mombacher Vereine haben ihre Aktivitäten ad acta gelegt – auch der Fastnachtsdienstags-Schissmelleumzug ist abgesagt; die Erstürmung der Ortsverwaltung soll dagegen am Fastnachtssamstag – falls möglich – stattfinden.

Viele andere Vereine haben derweil ihre Online-Formate terminiert. Der Gonsenheimer Carneval-Verein (GCV) wird 2022 auch die Stehung

Die Mainzer Fastnacht wird nun wieder digital

NACH ABSAGE FAST ALLER
PRÄSENZVERANSTALTUNGEN SETZEN
DIE VEREINE AUF ONLINE-SITZUNGEN.
ZAHLREICHE TERMINE
STEHEN SCHON FEST.

onlinetauglich machen. Am Samstag, 5. Februar, soll der erste "StehungVision Song Contest" stattfinden. Mainzer Stadtteile treten gegeneinander an und die Zuschauer stimmen über den Gewinner ab. Am Samstag, 19. Februar, steigt dann die Neuauflage der GCV-Streamung. Die Sitzung soll live stattfinden und samt Reden, Gesang und Ballett übertragen werden. Tickets unter gev-mainz.de.

Der Mainzer Carneval Club (MCC) hat bereits drei Termine festgezurrt: Los geht's beim Club am 28. Januar mit einer neuen Idee: der "Kaufland-Sitzung" aus dem Supermarkt. Traditioneller wird das Programm am 12. Februar: Dann nämlich lädt der Club zur Online-Birnbaum-Sitzung. Und gemeinsam mit der Mainzer Prinzengarde steigt an

Weiberfastnacht das bereits 2021 sehr erfolgreiche Partyformat "Dis-Tanz". Infos zu Tickets folgen baldmöglichst auf der Homepage und den Social-Media-Kanälen des MCC. Am 19. Februar startet das digitale Kindermaskenfest. Ab 11:11 Uhr können beim MCV online verschiedene kindgerechte Inhalte kostenfrei abgerufen werden. So wird das eigene Programm ganz individuell zusammengestellt und die jeweiligen Highlights immer wieder abgespielt. Wie im letzten Jahr, wird es auch im Vorfeld eine "Online-Tombola" geben.

Der Karneval Club-Kastel (KCK) hat ebenfalls alle Präsenzsitzungen abgesagt und setzt ebenso auf bereits erprobtes Online-Vergnügen: Am Fastnachtssamstag steigt "KCK NOW", die närrische Online-Weinprobe des KCK. Die Weinpakete mit sechs Weinen können unter www. kck-kastel.de bestellt werden.

Sitzungen in der Rheingoldhalle Der Mainzer Carneval-Verein (MCV) wird, so Programm-Macher Andy Eberle, viel auf Online-Fastnacht setzen. Die Termine sollen baldmöglichst bekannt gegeben werden.

Die Mainzer Prinzengarde will ebenfalls neben der "DisTanz", die mit dem MCC stattfindet, eine "Sitzung to go" veranstalten, bei der es digitale närrische Momente in der Innenstadt zu erleben gibt.

Mit die erste, die auch für 2022 auf Online gesetzt hatte, war die **Garde der Prinzessin**: Am Samstag, 5. Februar, steigt die zweite Auflage der Online-Weinprobe: Weinpaket samt Ticket unter www.garde-der-prinzessin.de.

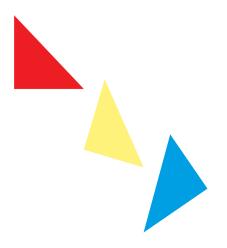
Zuhause an und

mit den Reglern

Die Meenzer Drecksäck – aufgrund der jährlichen kultigen Drecksäck-Filme medial erprobt – starten ebenfalls digital durch: die Online Drecksack-Show kann von Weiberfastnacht, 24. Februar, 18 Uhr, bis Aschermittwoch, 24 Uhr abgerufen werden. Tickets gibt es zum Preis von 18 Euro per Mail an vorstand@meenzer-drecksaeck.de.

Auch die Füsilier Garde knüpft an das vergangene Jahr an und lädt zur Zweitauflage von "Gelock(e)t" am Freitag, 11. Februar. Zuschauen ist kostenlos möglich. Auch viele andere Vereine, so beispielsweise die Eiskalten Brüder Gonsenheim und der Carneval Club Weisenau planen Online-Formate.

Aus der Allgemeinen Zeitung von Maike Hessedenz



Neustadt Fred

BÜTTENREDNER DES NÜV
(NÄRRISCHER ÜBERWACHUNGSVEREIN MAINZ)

Fastnacht ist doch keine Kultur...

jedenfalls keine förderungswürdige, wenn es nach der Auffassung des "mffki", des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz geht. Aber jetzt mal von vorne, unser Verein, der NÜV (Närrischer Überwachungs Verein) blickte im Spätherbst 2021 einer zweiten tristen Kampagne ohne Ringelpiez mit Anfassen entgegen, weil ein kleines - eigentlich hirnloses - Virus uns gebildete Kreaturen an der Nase herumführt und sich durch selbige auch noch frech weiterverbreitet und feuchtfröhlich mutiert. Da ermunterte uns eine nette Dame aus dem Dezernat "Fördermittelmanagement" der Stadt, uns per An-



trag an einem Förderprogramm des "mffki" mit dem wohlklingenden Titel "Stärkung der Vereinsarbeit im Kulturbereich zur Überwindung der Folgen der Corona-Pandemie" zu bewerben. Kurzum: Gesagt, getan - und abgelehnt! Denn so die Begründung, antragsberechtigt seien nur Kulturvereine, die den Schwerpunkt ihres Vereinszwecks in dem Bereich der Ausdruck der ganzen Wucht kreativer Ekstase. Eine leidenschaftliche Aufmunterung für alle ehrenamtlich Kulturschaffenden, die ihren Arsch nicht unter dem trockenen und beheizten Dach eines Ministeriums unterbringen konnten. Oder ist es einfach die graue Realität der rheinland-pfälzischen Kulturfördevreinszwecks in dem Bereich der

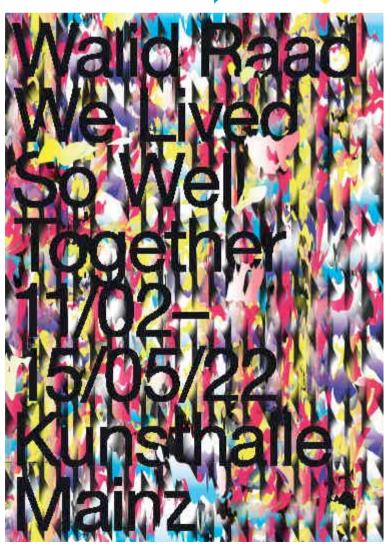
darstellenden Kunst, Musik, Literatur oder Soziokultur hätten... Eigentlich die perfekte Beschreibung eines Fastnachtsvereins. Noch voller Elan wollten wir diesen Irrtum im Ministerium aufklären, da erfuhren wir das Unglaubliche: Alle "fastnachtlichen Brauchtumsvereine" wurden sofort aussortiert, das sei halt.... "Gängige Verwaltungspraxis". Da ist es... dieses Wort, diese literarische Poesie des mittleren Ministerialbeamten durchdrungen von einem willkürlichen Hauch preußischer Anarchie. Magischer Klang und lautmalerische Raffinesse gepaart mit hingebungsvoll dynamischer Selbstgefälligkeit. "Gängige Verwaltungspraxis": eine zungenschnalzende Spezialität für den Sprachgourmet und explosiver Ausdruck der ganzen Wucht kreativer Ekstase. Eine leidenschaftliche Aufmunterung für alle ehrenamt-Arsch nicht unter dem trockenen und beheizten Dach eines Ministeriums unterbringen konnten. Oder ist es einfach die graue Realität der

großzügig subventionierten Olymp der Hochkultur von Theater oder Museen geleitet wird. Kurz und knapp: In "Mainz wie es singt und lacht" gibt es keine Förderkohle für Fastnachtskultur. Doch der NÜV hat auch so richtig Bock, seiner gemeinnützigen Aufgabe zur Förderung des fastnachtlichen Brauchtums nachzukommen und ruft in der nächsten Kampagne zur närrischen Erstürmung des Kulturministeriums auf. So wie es am kurfürstlichen Hof zu Mainz früher schon Brauch war: Der Pöbel übernimmt die Regierungsgeschäfte in der fünften Jahreszeit. Wir bringen auch ein tolles Kulturprogramm mit: Singen, Malen, Tanzen, den Schunkelkurs für Pensionsberechtigte, Luftschlangenbeschwörung für Theaterwissenschaftler und natürlich den NÜV-geprüften Spaßbrems-Test. Um vorzeitigen Urlaubsanträgen vorzubeugen, kommen wir spontan und ungebeten, das ist nämlich "Gängige Narrenpraxis".

Helau! Euern Neustadt Fred

NÜV Standup Fassenacht am Sa. 26.2.22, www.nüv-mainz.de







Trotz des Hypes um die Roller sind die Unfallzahlen in Mainz bislang gering

Toller Roller?

EINE AUF- UND ABRECHNUNG MIT
DEM ELEKTRISCHEN SCOOTER

Für die einen ist es ein Fortschritt, für die anderen ein lästiges Hindernis: Seit eineinhalb Jahren prägen E-Scooter das Mainzer Stadtbild. Raphael, Student an der Mainzer Hochschule, ordnet sich der ersten Kategorie zu. Die E-Roller sind fester Bestandteil seines Alltags. Mit dem Handy in der Hand ist er gerade dabei, eines der Fahrzeuge auf der Kaiserstraße zu entriegeln: "Es erleichtert viele Situationen, vor allem dann, wenn das eigene Fahrrad mal wieder mit einem Platten im Keller steht." Besonders vorteilhaft erachtet er die Bewältigung kurzer Strecken: "Ob von der eigenen Haustür zum Bahnhof, ans Café oder sonst wo. Meistens sind die Orte auch gut zu Fuß zu erreichen, aber der Roller bietet sich dafür an." Was die Auswahl der Anbieter betrifft, macht Raphael keinen Unterschied. Seine Apps decken alle ab. In Mainz sind das seit 2019 die Verleiher "Tier" und "Lime". Zwischenzeitlich war auch das Unternehmen "Wind" vertreten, ehe das Deutschlandgeschäft mit den gelben Scootern im vergangenen Jahr eingestellt wurde. Seit September 2021 gibt es dafür "Bolt". Deren Modell "Bolt 4" soll vollständig recyclebar sein und eine Betriebszeit von 60 Monaten haben, verspricht zumindest das Unternehmen.

Fragliche Ökobilanz

Auf die umweltbewusste Bauweise seiner Scooter hebt auch "Lime" ab. Die Lebensdauer betrage hier mindestens fünf Jahre. Und die neuen Modelle seien modular aufgebaut, das heißt reparaturbedürftige Teile können ersetzt werden, so Frank Thieme vom US-Unternehmen "Lime". Er glaubt an eine erfolgreiche Zukunft, weil das Produkt auch klimafreundlich sei. "Der operative Betrieb wird bei uns schrittweise so umgestellt, dass nur noch emissionsfreie Fahrzeuge und Lastenräder eingesetzt werden. Wir wollen in Deutschland vollständig elektrisch fahren. Bestehende Verträge mit nicht-elektrischen Leasingfahrzeugen laufen aus und werden nicht verlängert", so Thieme.

Zu einem anderen Ergebnis kommt die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH). Für eine Studie wurden über mehrere Monate Bewegungsprotokolle von Rollern ausgewertet. Dabei zeigte sich, dass die Scooter überwiegend den öffentlichen Personennahverkehr sowie den Rad- und Fußverkehr ersetzen, obwohl die konventionellen Arten der Fortbewegung (laufen und Rad) wesentlich umweltschonender seien. Bis dahin fiel die Ökobilanz der E-Roller lediglich besser aus, da zurückliegende Studien sich auf einen Vergleich zum Auto bezogen. Die Ergebnisse, die die ETH am Beispiel Zürich ermittelte, sollen auch auf andere europäische Großstädte anwendbar sein. Zudem fand das Forschungsteam heraus, dass private E-Roller aufgrund ihrer doppelt so langen Einsatzzeit weniger Kohlen-





stoffdioxid emittieren würden als die städtischen Miet-Scooter. Davon, dass die "Mikromobilität" dennoch einen wesentlichen Bestandteil zum Klimaschutz in Städten leistet, ist Frank Thieme überzeugt. In Europa würde jede 5. Scooter-Fahrt eine Autofahrt ersetzen.

Roller im Rhein

Neben dem Thema Klimaschutz war es vor allem das Fahrvergnügen, das mit dem Aufkommen der E-Roller in deutschen Großstädten einherging. In Mainz seien die Unfallzahlen dabei verhältnismäßig gering und im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln als unauffällig einzustufen, heißt es aus der Pressestelle der Stadt. Ein ähnliches Fazit zieht auch Matthias Bockius vom Mainzer Polizeipräsidium. Die Unfallzahlen seien nicht erschreckend, allerdings habe es schon häufiger Beschwerden aufgrund unsachgemäßen Abstellens gegeben. Auch der Deutsche Städtetag beklagte die Situation und forderte eine Obergrenze für E-Roller. Hauptgeschäftsführer Helmut Dedy verlangt ein Ende des "Roller-Mikado". Nur in wenigen Einzelfällen wurden E-Roller im Rhein versenkt, woraufhin die Stadt die Anbieter zur umgehenden Bergung aufgefordert habe. Um derartigen Verstößen entgegenzuwirken, existiert in Mainz eine Abstellverbotszone entlang des Rheinufers. Mittels GPS-basiertem "Geofencing" seien die Verleiher zur Einhaltung der Regelung angehalten.

E-Mopeds weiter in Betrieb

Neben den elektrischen Tretrollern stehen in Mainz auch fünfzig batteriebetriebene Mopeds namens "Meenz-e" des Unternehmens "Süwag Energie" zur Verfügung. Ob elektrischer Tretroller oder Vespa - für die zügige individuelle Fortbewegung eignen sich die Fahrzeuge - problematisch wird es, wenn es um das Thema Gepäck geht. Obwohl es auch hier nur auf die Fantasie ankommt, wie das Mainzer Polizeipräsidium zu berichteten weiß: "Wir mussten auch schonmal eine Person aus dem Verkehr ziehen, die gerade dabei war, mit dem E-Roller einen ganzen Umzug abzuwickeln", erinnert sich Bockius an eine kuriose Szene. Entscheidend am Ende bleibe die gegenseitige Rücksichtnahme im Sinne der Straßenverkehrsordnung.

> Alexander Weiß Fotos Sascha Kopp

Verkehr

Das Geschäft mit den Blitzern

WIE MAINZ BALD UM NOCH EINE MILLION REICHER WIRD



Mr. Enforcement auf der Rheinachse hat in nur wenigen Monaten 14.000 Mal ausgelöst · mit Geldstrafen von 30 bis 70 Euro

Nicht nur Impfstoffhersteller, auch Radarkontrollen können sich für Kommunen lohnen: Gleich zehn deutsche Städte haben mit ihren Blitzern 2020 mehr als eine Million Euroletten kassiert. Zu den Spitzenreitern zählen längst nicht nur Metropolen. Spitzenreiter sei Hamburg mit 17,1 Millionen Euro – dort gibt es neben Köln und Berlin auch die meisten Messgeräte, nämlich 64 – gefolgt von Leipzig, Bremen, Stuttgart und Wuppertal.

Ein lohnendes Geschäft

Geblitzt werde überwiegend zur Vermeidung von Geschwindigkeitsüberschreitungen an potenziellen Unfallorten, teilt die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht mit. Deutlich weniger Blitzer würden eingesetzt, um Rotlichtverstöße zu verhindern. Für die Kommunen ist es dennoch ein lohnendes Geschäft: Fast alle teilnehmenden Städte gaben an, weitaus mehr durch Blitzer eingenommen zu haben, als ihre Aufstellung und Wartung gekostet habe.

In Mainz sind die ersten drei von insgesamt neun festen Blitzeranlagen im Stadtgebiet installiert. Sie stehen in der Kreuzstraße / Höhe Am Stollhenn in Mombach, an der Kreuzung von Mainzer und Kob-

lenzer Straße in Gonsenheim sowie in der Augustusstraße an der Kreuzung zum Kupferberg. Bei den drei Anlagen handelt sich um sogenannte "Red & Speed"-Anlagen, also kombinierte Blitzer, die sowohl Rotlicht- als auch Geschwindigkeitsverstöße registrieren.

In diesem Jahr sollen drei weitere kombinierte Ampel- und Tempoblitzer folgen und zwar in der Rheinallee / Ecke Kaiserstraße, am Pariser Tor und an der Ecke Judensand / Fort Gonsenheim (Nähe SWR / Bruchwegstadion) sowie drei feste Geschwindigkeitsblitzer im Bereich Rheinstraße / Höhe Weintorstraße, in der Langenbeckstraße (Nähe Unimedizin) und in der Rheinallee / Höhe Lahnstraße (Nähe Zollhafen).

Mit im Einsatz ist neben den mobilen Teams auch ein Blitzer-Trailer (Kostenpunkt 175.000 Euro). Der steht des Öfteren an der Rheinstraße, der Rheinallee sowie an der Kaiserstraße und in der Peter-Altmeier-Allee auf Höhe Theodor-Heuss-Brücke. Dabei löste er 2021 knapp 14.000 Mal aus.

Das nimmt Mainz an Bußgeld ein

Bekanntlich gilt seit dem 1.7.2020 in der Innenstadt eine weitreichende Tempo-30-Begrenzung, welche zur Umsetzung der Ziele des Luftreinhalteplans und im Bestreben, das drohende Dieselfahrverbot abzuwenden, eingerichtet wurde. Tempoverstöße in Tempo-30-Zonen bis zu 20 km/h drüber kosten 30 bis 70 Euro, ab 21km/h mehr gibt es Punkte und ab einer Geschwindigkeit von 56 km/h droht ein Fahrverbot für mindestens einen Monat.

Während 2020 also noch fast 42.800 Geschwindigkeitsverstöße registriert wurden, waren es 2021 nur 36.074 Delikte, bedingt vor allem durch Corona. Damit verzeichnete die Stadt 2021 Bußgeldeinnahmen von 789.050 Euro. Im (normalen) Jahr 2020 waren es mehr als eine Million Euro. Einen "Gewinn" machte die Stadt damit noch nicht. So beliefen sich die Personalkosten 2020 auf nicht ganz 850.000 Euro und die damit einhergehenden Sachkosten (Verwaltungs- und Wartungskosten) auf 197.000 Euro. 2021 waren die Geschwindigkeitskontrollen sogar ein Minus-Geschäft: 789.050 Euro Einnahmen standen 971.176 Euro Personalkosten und 222.192 Euro Sachkosten gegenüber.

Wenn jedoch bald alle neun kombinierten Blitzanlagen stehen, werden sich die Einnahmen gravierend erhöhen, vermutlich um das Doppelte: Denn wenn allein ein Blitzer-Trailer in wenigen Monaten schon tausende Male auslöst, mit Geldbußen von um die 30 bis 40 Euro, werden die neuen Blitzanlagen der Stadt schätzungsweise eine Mio. Euro "Gewinn" in die Kassen spülen. Bundesweit geht es längst um Milliarden, denn neben der Polizei blitzen auch Bedienstete der Städte, Gemeinden und Landkreise, deren Tätigkeit in keiner Statistik erfasst wird. Laut dem Internetwarndienst "Radarfalle.de" blitzen in Deutschland mehr als 3.000 stationäre Tempomessgeräte - so viele wie nie zuvor. Hinzu kommen rund 10.000 mobile Messgeräte, die nicht nur von Polizei und Kommunalbeamten, sondern mancherorts auch von Privatfirmen im öffentlichen Auftrag aufgestellt werden.

Autofahrer werden zu Wutbürgern

Aus Autofahrern werden Wutbürger, wie der Blick in einschlägige Foren zeigt. Aus Protest wappnen sie sich mit illegalen Radarwarnern oder füttern ihre Smartphones mit Apps, die die Standorte der Blitzer anzeigen.

Ebenso nimmt seit Jahren die Zahl der Gerichtsverfahren zu, mit denen sich Autofahrer zur Wehr setzen - vor allem, weil sich in jüngster Zeit weder die Messtechnik noch die Arbeitsweise der Tempofahnder als unfehlbar erwiesen haben. Oft genügt aber auch schon ein Blick in die Richtlinien der Bundesländer, um zu überprüfen, ob die Behörden korrekt arbeiten. Denn auch für die Blitzer gibt es Regeln. So schreiben die Verordnungen mancher Bundesländer vor, dass nur an Unfallbrennpunkten oder Gefahrenstellen geblitzt werden soll oder dass Fehlertoleranzen bei Messungen mit bestimmten Gerätetypen berücksichtigt werden müssen. Auch Blitzer. die sich zu nah hinter dem Temposchild postieren, handeln vorschriftswidrig. Je nach Bundesland ist eine Entfernung von 100, 150 oder 200 Metern vorgeschrieben, damit Autofahrer genügend Zeit haben, auf das vorgeschriebene Tempo abzubremsen. Gute Fahrt also!

David Gutsche







Das goldene Bad der Altstadt und seine Besitzerin Murielle Stadelmann

Rund 300 Jahre alt ist das Haus in der Badergasse 1, in dem Murielle Stadelmann und ihr Vater Pierre seit 2016 das Weinhaus Bluhm betreiben. Bekannt sind die beiden in der Stadt nicht nur durch ihre leckere französisch-deutsche Küche, sondern auch durch Gesangs- und TV-Auftritte.

Als das Vater-Tochter-Duo die Räumlichkeiten vor sechs Jahren mietet, tun sie das vorerst nur für die Räume des Restaurants. Murielle wohnte in dieser Zeit in Mainz-Mombach. Nach kurzer Zeit bekommt sie aber das Angebot, weitere Wohnungen im Haus in der Altstadt zu mieten: "Mir kam die Idee, aus dem Ganzen eine Art Gäste-Kulinarik-Raum-Schlafmöglichkeit zu machen." Das bedeutet? "Ich wollte Private-Dining anbieten, Kochstunden oder auch einen Schlafplatz sollte man sich mieten können." Für ihren Plan sanierte die singende Köchin das Haus über mehrere Monate, "wir haben quasi alles neu gemacht. Die Zimmer, die Bäder, die Tapeten - alles, was der Geldbeutel hergab". Die Fertigstellung fällt auf die Anfangszeit von Corona und sie müssen ihre Weinstube schließen: "In dem Moment hat einfach nur jeder versucht, irgendwie zu handeln und zu überleben. Denn keiner wusste, was da in welcher Härte auf uns zurollt." So ist Murielle auch sofort klar, dass sie selbst umziehen muss: "Zwei Mieten zu zahlen und zwei voll eingerichtete Wohnungen das macht keinen Sinn."

"Zu jedem Teil könnte ich eine Geschichte erzählen"

Seither bewohnt die Mainzer Französin die zweite Etage im Haus. Ihre Wohnung ist dabei zweitgeteilt. Ein Bereich ist offiziell, hier verwirklicht sie den Traum des Private-Dining und der Kochabende, die man im Bluhms buchen kann. Der andere Teil ist ihr privater: "Naja fast privat. Mein Wohnzimmer musste für das Büro

SO WOHNT MAINZ

Die einzig "goldige Dusche"

ALTSTADT

Wohnen Sie auch interessant oder kennen jemanden, der es tut? Mailen Sie an wohnen@sensor-magazin.de!

Das 300 Jahre alte Fachwerkhaus in der Badergasse



herhalten und in diesem arbeite ich mit meiner Mitarbeiterin." Was in der Wohnung auffällt, sind die vielen bunten Accessoires, "jedes einzelne Teil hat eine Bedeutung und eine Geschichte, die ich erzählen könnte. Vom Kronleuchter meiner Schwiegermutter aus Wien zum Scheunentor, das meine Freundin ersteigert hatte und das heute mein Esstisch ist. In diesen Räumen befindet sich viel von meinem Leben."

Das Bad ist goldfarben, "oh ja, das Bad. Das war die größte Aktion bei den Renovierungen", erinnert sich Murielle. "Ein 60er-Jahre-Bad mit graumelierten Fliesen. Die Therme war gleichgesetzt mit der Toilette. Sprich, wenn man auf den Lokus ging, musste man aufpassen, dass man mit dem Kopf nicht in der Therme hing und mit einer Beule wieder rauskam. Das Bad haben wir komplett neu gemacht und so dusche ich heute in der einzig goldigen Regendusche von Mainz."

Bunte Wände, viele Vögel, der Platz in der Sonne Was ihr wichtig war im neuen Heim? "Die Tapeten. Ich liebe Tapeten, denn ich finde, dass eine Tapete einen kleinen Raum wesentlich größer und voller wirken lassen kann. Bei mei-



Eine alte Waage gehört zur Küchenausstattung

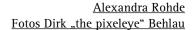


An der langen Tafel finden private Koch-Events statt



ner Suche nach den richtigen Tapeten bin ich auf Vögel gestoßen und so hat jeder Raum eine andere Farbe, einen anderen Vogel und eine entsprechende Note. Der Gockel in der Küche passt zu mir als Französin, andererseits erinnert er aber auch an den Mainzer Domsgickel."

Und was fehlt im neuen Heim? "Ein großer Kühlschrank. Aber der hat schlichtweg nicht die Stiege hochgepasst. Möbel durch ein Fachwerkaus zu kriegen, ist eine echte Aufgabe. Alles, was hier ist, wurde mehr oder weniger auch erst hier zusammengebaut. Im ersten Flur stehen immer noch zwei Bilder, die ich nicht hier hochbekomme." Was sie liebt im neuen Heim? "Ich habe abends keine Wege und kann direkt von der Küche ins Bett fallen - das ist viel wert. Und ich liebe meinen Platz am Fenster. Der Blick auf die Gass, die Menschen, die unten laufen und mich nach oben grüßen, das ist etwas Wunderschönes. Hier sitze ich oft und bin eigentlich nie allein, denn irgendwer läuft immer da unten und ruft hoch zu mir."





Vögel an den Wänden verleihen jedem Raum Charme

Boxspringbett für den goldischen Schlaf



Sein oder Nichtsein?

DIE MAINZER PALATIN PROGRAMMKINOS WURDEN AN
DEN IMMOBILIENINVESTOR
FISCHERICO VERKAUFT.
DIE BETREIBER JOCHEN
SEEHUBER & EDUARD ZEILER
WISSEN NICHT MEHR, WIE ES
WEITERGEHEN SOLL. ABER ES
GIBT HOFFNUNG.

Die Palatin Kinos, der Rockkeller "Alexander The Great" sowie die Shisha Bar wurden als Gesamtgebäude in der Hinteren Bleiche im August 2021 vom Mainzer Immobilien-Entwickler Fischer+Co erworben. Wie habt ihr davon erfahren?

Jochen: Der bisherige Besitzer, also unser Vermieter, erzählte uns vom Verkauf, als wir unseren Vertrag mal wieder verlängern wollten. Wir betreiben das Palatin und Capitol jetzt seit fast 13 Jahren und haben den Vertrag alle zwei bis drei Jahre verlängert. Das war ein fast automatischer Prozess. Jedenfalls hieß es letztes Jahr plötzlich, dass die Immobilie verkauft wurde und der Käufer unerkannt bleiben will. Und dann ging es Schlag auf Schlag.

Das Capitol Kino, das ihr auch noch betreibt, ist aber nicht betroffen?

Nein, das ist ein anderer Vermieter. Aber wir brauchen die vier kleinen Palatin-Säle, denn nur das Capitol mit seinem relativ großen einzelnen Saal zu betreiben, würde bedeuten, auf Til Schweiger und Fast & Furious umschwenken und in direkte Konkurrenz zum CineStar treten zu müssen. Zudem wäre es fraglich, ob das wirtschaftlich funktioniert.

Wie sind Fischer+Co euch begegnet?

Das Gebäude bzw. Grundstück wurde gekauft, ohne mit uns vorher den Kontakt zu suchen. Letztlich haben wir uns bei Fischer+Co gemeldet und in diesen ersten Gesprächen wurde klar, wie der Hase



Kino-Betreiber Jochen Seehuber (Ii.) und Eduard Zeiler vor den Trümmern ihrer Existenz?

laufen sollte: Maximal ein Jahr Verlängerung, danach Abriss wurde "nicht ausgeschlossen". Dies hat sich inzwischen glücklicherweise geändert. Fischer+Co haben uns nun mehrmals versichert, das Kino nicht ohne eine alternative Lösung abzureißen. Ein neues Kino-Gebäude in Mainz zu finden, ist dennoch schwierig bis unmöglich: Raumhöhen müssen stimmen, Akustik, Notausgänge, diverse Sachen. Das ist nicht so einfach, wie man sich das vorstellt. Es gibt unseres Wissens in Mainz keine annähernd vergleichbare Option.

Wie habt ihr auf die Situation reagiert?

Zunächst dachten wir, das war's. Nach einigem Zögern wendeten wir uns an die Presse, und es entstand zudem eine Petition und eine Initiative diverser Leute. Das ging plötzlich alles ganz schön durch die Decke. Ämter und Behörden äußer-

ten sich, bis hin zum Oberbürgermeister und Staatssekretär, da gerieten Fischer+Co ganz schön unter
Druck, so dass weitere Gespräche
mit uns und dem Bau- und Kulturdezernat folgten, in denen man uns
eine Verlängerung von fünf Jahren
anbot. Es wurde sogar eine Pressekonferenz anberaumt mit uns, um
dieses Ergebnis zu verkünden. Aber
Fischer+Co machten kurz vorher einen Rückzieher: auf einmal hieß es
nur noch drei, statt fünf Jahre.

Warum seid ihr darauf nicht einqegangen?

Der Laufzeit-Poker verdrängt das eigentliche Problem: Was spielt es für eine Rolle, ob Mainz in drei oder fünf Jahren ohne Programmkino dasteht? Es gibt keine vergleichbare Kino-Spielstätte hier. Daher haben wir den Gegenvorschlag gemacht, alle Verträge ohne eine Frist, also unbefristet, zu setzen, damit jede Partei kurzfristig aussteigen kann,

Fischer+Co, aber auch wir, wenn wir keine Perspektive mehr für uns und die Kinos sehen. Das haben wir als einzig gangbaren Weg gesehen, um uns wenigstens ein letztes Stück Souveränität zu wahren.

Gibt es nun schon eine andere Perspektive oder gar eine Lösung?

Es ist aktuell noch keine Lösung in Sicht. Aber wir werden auch nicht sofort unsere Segel streichen oder streichen müssen. Fischer+Co sind nun an einer gütlichen Lösung interessiert. Und auch die Stadt resp. das Kulturdezernat will sich in den kommenden Wochen äußern. Unser Vorschlag wäre, einen Neubau zu machen: Kino plus Wohnungen das "Alexander The Great" könnte so auch im Keller bleiben. Das gesamte Grundstück hat viel Fläche, auch im Innenhof. Man könnte sogar das kommunale Kino "CinéMayence" mit einbeziehen und hätte so die Chance, ein Mainzer Kinohaus, möglicherweise sogar gefördert durch die Stadt, zu schaffen. Gerade in Zeiten von Biontech-Steuermilliarden ist da vielleicht etwas machbar, auch für eine freie und bunte Kultur in einer Landeshauptstadt. Mainz als expandierender Biotech-Standort und Medienstadt ohne Programmkinos wäre eine traurige Alternative, die nicht wirklich im Interesse der Stadt sein kann.

1933 wurde das CAPITOL erbaut und ist so das älteste Filmtheater von Mainz. Im April 2009 übernahmen Seehuber & Zeiler im Verbund mit dem nicht ganz so alten und mehrmals umbenannten PALATIN das Kino. Das PALATIN hieß früher "City Kinocenter" und davor "Scala". Ursprünglich handelte es sich um einen einzigen großen Kinosaal. Um 1980 wurde es (unter dem Namen "Scala") zu vier kleinen Sälen umgebaut. Denn den damaligen Betreiber und Eigentümer umtrieb eine gewisse Geschäftsidee: Pornos - Intimität war geboten. Viele Jahre später sah man die Aufteilung in mehrere Säle als Chance für das Programmkino mit seinen (mal mehr, mal weniger) anspruchsvollen Filmen. Jedoch scheiterte das nachfolgende "City Kinocenter" und erst das neue PALATIN wurde zu einem wichtigen Bestandteil der Mainzer Kinolandschaft.

> David Gutsche Foto Jana Kay

Deedee: Die Massage-Oase in der Altstadt

WOHLBEFINDEN, SCHÖNHEIT UND ENTSPANNUNG

Im Frühling 2020 hat der beliebte, in der Mainzer Neustadt etablierte Fußpflege- und Massagesalon "Chiang Rai" eine zweite Filiale eröffnet. Im Herzen der Altstadt ist in der Kapuzinerstraße 7-9 eine weitere Oase der Entspannung entstanden – mit dem eingängigen Namen "Deedee", was so viel heißt wie "gut gut". Für 30 Euro gibt es hier circa 40 Minuten professionelle Fußpflege. Die traditionellen thailändischen Massagen liegen zwischen 20 und 67 Euro.

Kaum drei Wochen eröffnet, gab es pandemiebedingt erstmal fünf Monate Pause bis Oktober. Von Juni 2021 war dann bis zum Jahreswechsel wieder zu. Nun startet der dritte Anlauf getreu dem



Lindert Schmerzen, fördert die Durchblutung und entspannt

"Entspannen. Erholen. Wohlfühlen". In den authentisch eingerichteten Räumlichkeiten mit hochwertigen, original Thai-Massagebetten könnt ihr euch "so richtig durchkneten" lassen. Taucht in die Welt der Entspannung ein und lasst euch von zertifizierten Masseurinnen mit einer Rücken-Nackenmassage verwöhnen. Oder gönnt euren Füßen eine Rundumpflege staatlich geprüfter Fußpflegerinnen inklusive entspannendem Fußbad - vielleicht kombiniert mit einer Fuß- oder Fußreflexzonenmassage.

Entdeckt die Geheimnisse fernöstlicher wohltuender Massagetechnik. Startet entspannt ins Frühjahr mit Zuwendung und Pflege für Körper, Geist und Seele. Inhaberin



Die Kapuzinerstraße 7-9

Pensri Stieb freut sich mit ihrem Team auf euren Besuch im Deedee. Direkt gegenüber vom Restaurant "Kamin", zwischen Fort Malakoff und Neutorstraße. An der vom "Chiang Rai" gewohnten Fürsorge wird es nicht fehlen.

Aktion: Wer bis Ende März 2022 im Deedee auftaucht und erwähnt, im sensor davon gelesen zu haben, erhält 5 Euro Rabatt. Ganzjährig gibt es 10 Prozent Ermäßigung für Geburtstagskinder und eine Begleitung.

www.deedee-mainz.de 06131-492 39 54





Sonntag, 6.2., 11 Uhr SPARK – die klassische Band BACH – BERIO – BEATLES





ORCHESTERKONZERT 5^{*1}
Sonntag, 20.2., 16/18 Uhr
Junge Streicherakademie
Mainz in Kooperation mit
den Young Mozart Players



ORCHESTERKONZERT 6*1
Sonntag, 8.5., 16/19 Uhr
Bayerisches Kammerorchester
Solist*innen: Preisträger des
Deutschen Musikwettbewerbs

Es gelten die aktuellen Coronaee 2–4 Regeln des Landes Hessen.

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Kartenvorverkauf: Wiesbaden Tourist-Information und an allen gängigen Vorverkaufsstellen. Tickethotline 0180 60 50 400. Print@Home: www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V. Telefon 0611 305022

WIESBADENER KRIMIMÄRZ 2022

Bereits zum fünften Mal macht der Wiesbadener KrimiMärz die hessische Landeshauptstadt zum Epizentrum literarischer Hochspannung und misst den aktuellen Strömungen deutscher und internationaler Kriminalliteratur den Puls. Es erwarten Sie unter anderem russische Spione, israelische Inspektoren, Kriegsheimkehrer und Geflüchtete. Seien Sie gespannt auf Lesungen, Gespräche, Musik, Theater, Workshops und mehr!

ZU GAST SIND UNTER ANDEREM:

MAX ANNAS
DROR MISHANI
MELANIE RAABE

SIMONE BUCHHOLZ YASSIN MUSHARBASH



03.-31.03.2022

DATUM



www.wiesbaden.de/krimimaerz

^{*}¹ Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstr. 22 *² Landesmuseum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2–4

Perlen der Monate

FEBRUAR / MÄRZ

Feten

(((Barbetrieb im Imperial)))

Freitag & Samstag

Meistens freitags steigt hier die Ladies Night – Alle Ladies Eintritt frei bis 24 Uhr. Shots Special: (4x) Berliner Luft, Ficken Likör, Sambuca je 8 Euro. Samstags "best of different styles" – nur Barbetrieb, keine Tanzveranstaltung – bald wieder …



(((Torsten Kanzler at Bellini (Barbetrieb))))

19. Februar

<u>Bellini</u>

Torsten Kanzler steht für groovig treibenden, druckvollen Techno. Gleich einem Maschinisten bedient er sein Set, unter anderem bestehend aus einem Allen & Heath Xone K2, der Maschine von Native Instrument sowie einem iPad und nimmt die Crowd mit auf eine Reise in eine Welt voll berauschender Drum-Arrangements, knarzender Synthies und analogwarmer, grollender Bassläufe.

(((Fastnacht)))

Ende Februar geht es los mit Altweiber am 24.2. bis Rosenmontag am 28.2. Schauen wir mal, wie die Verordnungen bis dahin sind, gefeiert werden soll auf der Gass und in den Hallen – zumindest teilweise – mehr dazu auf unseren Fastnachtsseiten in dieser Ausgabe.

(((Dark Alliance)))

26. März

KUZ

Nach viel zu langer Zwangspause geht die "Dark Alliance" endlich wieder an den Start. DJ Marc Urban (Nightcrawling / Fürstentanz / WGT) bespielt das KUZ mit einem Mix aus Electro, Wave, Postpunk, EBM & Goth-Pop und führt die Tradition "schwarzer" Veranstaltungen damit fort. Nach dem großen Erfolg der ersten drei "Dark Alliance"-Parties startet das Jahr 2022 also wieder düster.

Konzerte



(((The Simon & Garfunkel Story)))

5. März

Kurfürstliches Schloss

Als Hommage bringt "The Simon & Garfunkel-Story", der Erfolg aus dem Londoner West End, den Sound von Paul Simon und Art Garfunkel auf die Bühne und führt durch eine Zeitreise durch die Karriere der Folk-Rock-Stars. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

(((Dub FX)))

12. März

<u>KUZ</u>

Die unendlichen Möglichkeiten der menschlichen Geräuscherzeugung sind die Grundlage seiner Rhythmen, die kreative Begeisterung sein größtes Kapital als Musiker. Mehr und mehr näherte er im Lauf der Zeit sich dem Reggae an, der heute im Zentrum seines musikalischen Schaffens steht. Ohne dass dabei der gebotene Anteil HipHopund Drum'n'Bass-Beats und die Einflüsse aus dem Jazz, Samba, Dubstep und woher auch immer verloren gehen.

(((Mainzer Meisterkonzert: Very British)))

<u>13. März</u>

Rheingoldhalle

Wer Cello spielt, spielt auch Elgar. Interpretiert wird es von Maximilian Hornung, dessen "bestechende Musikalität, instinktive Stilsicherheit und außergewöhnliche musikalische Reife" ihn mit nur 23 zum ersten Solocellisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks machten.

(((Things have changed – Bob Dylan)))

<u> 29. März</u>

<u>Staatstheater</u>

Ensemblemitglieder aus Oper und Schauspiel haben mit dem Schlagzeuger Dominik Fürstberger eine Band gegründet und stellen ihre Sicht auf das Dylansche Werk dar, in Form von Songs und Texten von und über die lebende Legende.

Filme

(((Licorice Pizza)))

Capitol & Palatin

Kultregisseur Paul Thomas Anderson widmet sich mal wieder den 70ern. Im kalifornischen San Fernando Valley entwickelt sich zwischen der Mittzwanzigerin Alana Kane (Alana Haim) und Teenager Gary Valentine (Cooper Hoffman) eine ungewöhnliche Freundschaft. Inmitten des Trubels aus Gelegenheitsjobs und Schauspielkarriere, Freunden und Politik, Vinyl und Super 8 entstehen mit der Zeit auch intensivere Gefühle.

(((Love, Sex and Pandemic)))

Ab 10. Februar

Cinestar

Der Film erzählt die Geschichte der epidemischen Einsamkeit, die wir erleben. Obwohl der Zugang zu Sex leichter ist als jemals zuvor, haben wir Schwierigkeiten, enge Beziehungen aufzubauen und andere Menschen zu lieben. Der Film zeigt vier zwischenmenschliche Beziehungen. Drei der Protagonisten scheitern bei ihrem Versuch, sich zu verändern. Nur einem gelingt es, die Herausforderungen zu überwinden.



(((Eiffel in Love)))

9. März

Haus Burgund

Der gefeierte Ingenieur Gustave Eiffel (Romain Duris) hat gerade die Arbeit an der Freiheitsstatue beendet, als er im Auftrag der französischen Regierung etwas wahrhaft Spektakuläres für die Pariser Weltausstellung im Jahr 1889 entwerfen soll. Eigentlich möchte er nur die Metro designen und gerät nun massiv unter Druck. Doch als Eiffel seine verloren geglaubte Jugendliebe Adrienne Bourgès (Emma Mackey) wiedertrifft, inspiriert ihn ihre Leidenschaft dazu, die Skyline von Paris für immer zu verändern.

Dazu kommt die Ausstellung "Eiffel und seine Hauptwerke" vom 7. März bis zum 8. April. Wer weiß, dass sein Unternehmen Werke in der ganzen Welt erbaut hat und dass berühmte Bauten und Monumente wie die Freiheitsstatue in New York ihm viel verdanken? Entdecken Sie mit der Ausstellung und dem Vortrag von Philippe Ménager die Geschichte eines der berühmtesten Männer der Welt.



Bühne

(((Frühlings Erwachen)))

9. Februar, 9. & 23. März

KUZ

Cool, wild, zu allem entschlossen und immer irgendwie "in between": Wendla, Martha und Ilse sowie Moritz, Melchior und "Hänschen" – alle zwischen 14 und 16 Jahre alt – sind seit Kindertagen miteinander befreundet. Gemeinsam erleben sie eine ebenso aufregende wie auch teils gefährliche Zeit: die Zeit des Erwachsenwerdens. Aufführung der Jungen Bühne Mainz.

(((Mainzer Science Slam)))

23. Februar

Capitol

Jeder Slammer hat zehn Minuten Zeit, dem Publikum einen wissenschaftlichen Sachverhalt auf unterhaltsame Weise zu vermitteln. Diesmal handelt es sich um eine besondere Ausgabe, denn es geht um das Capitol und Palatin Kino, deren Fortbestand in der Schwebe ist.

(((Hagen Rether)))

6. März

Rheingoldhalle

Ausführlich verknüpft Rether Aktuelles mit Vergessenem, Nahes mit Fernem, stellt infrage, bestreitet, zweifelt. An zentralen Glaubenssätzen westlicher "Zivilisation" rüttelt er gründlich, sogenannte Sachzwänge gibt er als kollektive Fiktionen dem Gelächter preis und verführt das Publikum zum Perspektivwechsel. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

(((Achtsam morden)))

Ab 10. März

Kammerspiele

Björn Diemel – erfolgreicher Strafverteidiger, gescheiterter Ehemann, bemühter Vater – wird von seiner Frau zu einem Achtsamkeits-Coaching verdonnert, um Work und Life endlich wieder in Balance zu bringen. Es ist seine letzte Chance, die Ehe und seiner geliebten Tochter Emily das intakte Zuhause zu retten.

(((Theatertage Rheinland-Pfalz)))

12. bis 19. März

Staatstheater

Neue Dramatik, Tanzgastspiele aus allen vier rheinland-pfälzischen Häusern sowie Kinder- und Jugendtheater. Gezeigt werden Neukreationen, Uraufführungen oder Erstaufführungen. Ein umfangreiches Begleitprogramm aus Vorträgen, Gesprächen, Konzerten und Feiern soll Begegnungen zwischen Publikum und Theaterschaffenden ermöglichen. Am 12. März feiert auch die Oper "Algran sole carico d'amore" Premiere.

Kunst

(((Sören Kunz & Adult Remix)))

Galerie Gutleut

Jeden Monat gibt es nun einen Künstler in der Galerie im ehemaligen Karstadt-Keller. Zwei Ausstellungen stehen für Februar und März auf dem Programm: Die Arbeiten von Sören Kunz (Grafiker und Illustrator) werden vom 4. bis 25.2. präsentiert. Und unter "Adult Remix" versammelt sich vom 4.3. bis 26.3. jede Menge Gegenwartästhetik – von Streetart bis Markenkult.



(((We Lived So Well Together)))

Ab 10. Februar

<u>Kunsthalle</u>

Der libanesische Künstler ist für seine Performances, Installationen und Fotografien bekannt. In seinen Werken verarbeitet er die globalen Konflikte und seinen eigenen Schaffensprozess. Ausstellungsbegleitend wird Walid Raad bei öffentlichen Rundgängen, den "Walkthroughs", dabei sein.



(((Ausstellung Upcycling :: ReUse)))

8. März bis 8. April

Zentrum Baukultur

Unter der Überschrift "Wiederverwenden statt Wegwerfen" beschäftigt sich die Schau mit dem Thema Nachhaltigkeit in den Bereichen Design, Architektur und Stadtplanung. Dabei werden Wege gezeigt, wie mit Kreativität neues Leben in Möbel, Kleidung und Wohnraum eingehaucht werden kann. Die demontierbare Ausstellungsarchitektur aus Altholz kommt von Studierenden der Hochschule.

(((EL EGO - Heute denken heute fertig)))

Ab 12. März

Mainzer Kunst Galerie

Hinter dem Pseudonym "El Ego" verbirgt sich Carsten Siebert. Dieser hat sich der Epikunst verschrieben, also der Kunst über die Kunst.

Literatur

(((Kerstin Söderblom)))

6. Februar

Bar jeder Sicht

In ihrem Buch nimmt Söderblom aus einer christlichen und queeren Perspektive theologische, politische und gesellschaftliche Entwicklungen in verschiedenen Ländern in den Blick und portraitiert Menschen, die sich in queeren und christlichen Zusammenhängen in Deutschland, Europa und weltweit engagieren.

(((Yves Ravey)))

10. und 11. Februar

Haus Burgund

Der vielfach ausgezeichnete Schriftsteller und Dramaturg aus Besançon stellt in Mainz seinen neuesten Roman Adultère ("Ehebruch") vor, der 2021 erschienen ist. Während des Literaturgesprächs (10.) und in der Schreibwerkstatt (11.) geht es auch um Raveys frühere Bücher "Bruderliebe" und "Ein Freund des Hauses".

(((Axel Hacke)))

17. Februar

Frankfurter Hof

Seine Lesungen sind Unikate, kein Abend ist wie der andere. Da hockt nicht einer hinter einem Tisch mit Wasserglas und Lampe und trägt aus seinem neuen Buch vor, wie das üblich ist, nein, Hacke sitzt auf einem Stuhl, redet über das Leben, erzählt von seiner Arbeit und hat dabei – na klar – auch seine Kolumnen aus der Süddeutschen Zeitung dabei. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

Familie

(((Wishmobtheater)))

6. und 8. Februar

Haus der Jugend

Das umweltpolitische Theaterstück "Kleine Fische – Große Welle" ist für die Allerkleinsten ab einem Jahr. Hier wird auf spielerische Weise auf das Problem der Plastikverschmutzung unserer Meere aufmerksam gemacht. Der Eintritt kostet 8 Euro.

(((Fish Forward)))

Premiere am 4. März

Staatstheater / justmainz

Musiktheater von Anselm Dalferth und Sebastian Bauer mit einer Auftragskomposition von Samuel Hogarth und weiteren Werken von Ludwig van Beethoven und Heinrich Böll für die Jugend.

FEBRUAR

Di., 01.02. • unterhaus

Katie Freudenschuss

Toby Käp & Timur Turga

Mi, 02.02. + Do., 03.02. • kleines unterhaus

Mathias Richling

Mi., 02.02. + Do., 03.02. • kleines unterhaus

Tim Whelan

Chaos Comedy Club

Erwin Grosche

Sa., 12.02. + So., 13.02. 19 Uhr • unterhaus Christian Ehring

Do., 17.02. • unterhai

Fr., 18.02. • unterhaus

Matthias Egersdörfer

Sa., 19.02. + So., 20.02. 19 Uhr • kleines unterhaus **Henning Schmidtke**

Jürgen Becker

Starbugs Comedy

Di., 22.02. + Mi., 23.02. • kleines unterhaus TBC - Totales Bamberger Cabaret

Mi., 23.02. • unterhaus Helmut Schleich

MÄRZ

So., 06.03., 19 Uhr • Rheingoldhalle Hagen Rether

Mi., 09.03. • unterhaus Sekt and the City

Mi., 09.03. • kleines unterha
Chaos Comedy Club

Do., 10.03. • kleines unterhaus

Alte Mädchen

Fr., 11.03. • kleines unterhaus Vera Deckers

Stephan Bauer
Sa., 12.03. + So., 13.03., 19 Uhr • kleines unterhaus
Schwester Cordula liebt
Heimatromane

So., 13.03., 19 Uhr • unterhaus Roland Jankowsky "Wenn Overbeck kommt..."

Nathalie Hoyer & Axel Grote Quartett

Christoph Fritz

Jan van Weyde und David Kebekus: Lass hör'n LIVE

Do., 17.03. • kleines unterl Friedemann Weise

Do., 17.03. • unterha **Thorsten Bär**

Fr., 18.03. • unterhaus Barbara Ruscher

John Doyle

Kabarett Distel

Tschirpke & Krämer

Fr., 25.03. + Sa., 26.03. • kleines unterhaus **Stefan Danziger**

Torsten Sträter

Frederic Hormuth

So., 27.03., 19 Uhr • unterhaus **Lou's THE COOL CATS**

Poesie & Wahnsinn

Lutz von Rosenberg-Lipinsky

Improvisationstheater Springmaus

Mi., 02.02. bis Sa., 05.02.• unterhaus

Mathias Richling #2022







1))) Dienstag

10:00 STAATSTHEATER, U17

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Kabale und Liebe

20:00 KAMMERSPIELE

20:00 UNTERHAUS Katie Freudenschuss: Kompli-Katie's Diary

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Toby Käp & Timur Turga

SONSTIGES

14:00 STADTHISTORISCHES MUSEUM

Bis 17 Uhr heute, generell bis 27.3.: Ausstellung "Briefe an die Front"

18:15 JGU, PHILOSOPHICUM

Öffentlicher Vortrag: Byzantine Storyworlds in the Long Eleventh Century

2))) Mittwoch

20:00 FRANKFURTER HOF

Jazz: Rabih Abou-Khalil

21:30 KULTURCAFÉ

The Beyoncé Experience

10:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

11:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

11:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Die Bremer Stadtmusikanten 19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

19:30 STAATSTHEATER, U17 Für immer die Alpen

20:00 UNTERHAUS Mathias Richling

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Tim Whelan: "Gemüse

20:00 KAMMERSPIELE

<u>FA</u>MILIE

15:30 LANDESMUSEUM

Kunstzwerge

12:00 GUTENBERG-MUSEUM Öffentliche führung durch die Dauerausstellung

18:30 ZENTRUM BAUKULTUR Blick ins Jahr

20:15 BAR JEDER SICHT

Kino: Das Ende des Schweigens

3))) Donnerstag

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Sphvnx

19:30 STAATSTHEATER, U17

Für immer die Alpen

20:00 KAMMERSPIELE Tenniskomödie "Extrawurst" von

D. Jacobs und M. Netenjakob

20:00 KLEINES UNTERHAUS Tim Whelan: "Gemüs

20:00 KAMMERSPIELE

Extrawurst

FAMILIE

16:30 KUNSTHALLE

Offene Werkstatt (6-12 J.)

4))) Freitag

FETE

20:00 BELLINI

Barbetrieb

20:00 IMPERIAL Barbetrieb

22:00 COMODO

Barbetrieb

KON7FRT

19:00 ZMO

Klezmers Techter 20:00 FRANKFURTER HOF

SWR2 Internationale Pianisten Mainz: Alexander Melnikov

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Victor/Victoria Musical v. Henry Mancini

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Villa Alfons

20:00 KAMMERSPIELE

Ballett "Shelter", Delattre Dance Company

KUNST

19:00 GUTLEUT Sören Kunz (bis 25.2.)

11:00 STAATSTHEATER, U17

Der Bärbeiss (ab 5 J.)

5))) Samstag

FETE

20:00 BELLINI

Barbetrieb

20:00 CAVEAU Whiskey-Tasting

22:00 COMODO

Barbetrieb

22:00 IMPERIAL

KONZERT

19:00 VILLA MUSICA

Mozarts Freunde

20:00 FRANKFURTER HOF Interstellar Overdrive

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Victor/Victoria Musical v. Henry Mancini

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Villa Alfon: 19:30 STAATSTHEATER, U17

Für immer die Alpen

20:00 KAMMERSPIELE

Ballett "Shelter", Delattre Dance Company

FAMILIE

11:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM

10:00 THERESIANUM GYMNASIUM Jugend-Bildungsmesse JuBi

13:30 GUTENBERG-MUSEUM

Nachlass von großen und kleinen Sünden

6))) Sonntag

KON7FRT

11:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Sonntagsmatinee im Februa

18:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

18:00 STAATSTHEATER, U17 Einfache Leute

18:00 KAMMERSPIELE

Ballett "Shelter", Delattre Dance Company

19:00 UNTERHAUS

Desimo: Manipulation! Die Gedanken sind frei – zugänglich...

20:00 KAKADU BAR

Eine Sommernacht von David Greig und Gordon McIntyre

11:00 HAUS DER JUGEND

Kleine Fische - Große Welle

15:00 LANDESMUSEUM Familiensonntag

15:00 GUTENBERG-MUSEUM Von tanzenden Buchstaben und bunten

Blättern (Kinderführung)

11:00 LANDESMUSEUM

Kostümführung "Beim Jupiter!"

16:30 BAR JEDER SICHT

Queer theologische Notizen (Lesung und Gespräch mit Kerstin Söderblom)

7))) Montag

BÜHNF

11:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

8))) Dienstag

BÜHNE

10:00 STAATSTHEATER, U17

Das Kind der Seehundfrau (ab 8 J.)

10:30 HAUS DER JUGEND

Kleine Fische - Große Welle (für Kitas) 16:00 LANDESMUSEUM

Offenes Atelier - Die Mitmachwerkstatt

9))) Mittwoch

KONZERT

Maltett

21:30 KULTURCAFÉ

BÜHNE

10:00 STAATSTHEATER, U17 Das Kind der Seehundfrau (ab 8 J.)

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Adriana Lecouvreur

20:00 KAKADU BAR Unsere Welt neu denken – Diskursreihe zu Maja Göpels gleichnamigem Buch

20:00 KLEINES UNTERHAUS Chaos Comedy Club: StandUp-Comedy

20:00 KUZ "Frühlings Erwachen" nach Frank

Wedekind FAMILIE

Kunstzwerge

15:30 LANDESMUSEUM

SONSTIGES

10:00ZENTRUM BAUKULTUR Digitaler Bautag 2022

12:00 GUTENBERG-MUSEUM

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung

19:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI Bier trifft Schokolade, 34 €

20:15 BAR JEDER SICHT Kino: Lesbisch-romantische Komödie

10))) Donnerstag

BÜHNE

19:30 KUZ, LEHRSAAL

Die Affirmative: Werwölfe 20:00 KAKADU BAR

Schöne Welt, du gingst in Fransen

20:00 UNTERHAUS

Bodo Bach: Das Guteste aus 20 Jahren 20:00 KLEINES UNTERHAUS

Erwin Grosche: Wie aus heiterem Himme



20:00 FRANKFURTER HOF

18:00 KUNSTHALLE

Eröffnung "We Lived So Well Together". Ausstellung bis 15.5.22

16:30 KUNSTHALLE

Offene Werkstatt (6-12 J.)

SONSTIGES

18:30 HAUS BURGUND

Literaturgespräch mit Yves Ravey

11))) Freitag

FETE

20:00 BELLINI Barbetrieb

22:00 COMODO

22:00 IMPERIAL

portrait - Fazıl Say

KON7FRT

20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

4. Sinfoniekonzert Mainzer Komponisten



19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV

19:00 KUZ. LEHRSAAL

Marco Tschirpke

Tan Caglar: Geht nicht? Gibts nicht! 20:00 KAMMERSPIELE

"Der Hund der Baskervilles" 20:00 UNTERHAUS Bodo Bach: Das Guteste aus 20 Jahren

20:00 KLEINES UNTERHAUS Erwin Grosche: Wie aus heiterem Himmel

18:00 KUNSTHALLE We Lived So Well: A Walktrough

10:30 HAUS BURGUND Schreibwerkstatt mit Yves Ravey 18:30 BAR JEDER SICHT

Offener Spieleabend



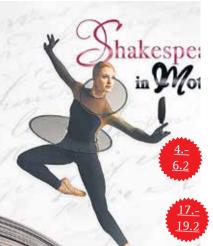
Das Stadthistorische Museum Mainz zeigt die Ausstellung "Briefe von der Front". Die Ausstellung gibt anhand von Zeugenberichten einen Einblick, wie Soldaten aus Mainz und ihre Familien den Krieg erlebt haben. Im Fokus steht die Familie der Lina Glaser aus Zahlbach und ihre Korrespondenz mit ihrem Mann und ihren Brüdern.



Verwunschene Uferszenen des Mittelrheintales, farbige Wolkenstudien, zahlreiche Tier- und Menschenstudien die Skizzenbücher von Philipp Janz halten seine Beobachtungen einer längst vergangenen Zeit in kleinen Skizzen fest. Das Landesmuseum präsentiert die Ausstellung über den im Stillen arbeitenden Mainzer Künstler



Viel Musik und Kunst hat der Bretzenheimer Verein "Zusammenarbeit mit Osteuropa" (ZMO) im Programm: "Klezmers Techter" verbinden am 4.2. temperamentvolle Melodien mit musikalischer Tiefe. Nicht weniger schwungvoll geht es mit "Bornzero" (18.2.), "Klezmer Tunes" (5.3.) und "Vagabondoj" (25.3.) zu. Die Vernissage zur Ausstellung von Künstler Frank Lammermann ist am 11.3. und ein Klaviertrio bringt am 18.3. Romantik aus Argentinien, Spanien und Deutschland auf die Bühne



Ballett-Fans können sich über zwei neue Produktionen in den Kammerspielen freuen: Mit "Shelter" beleuchtet die Delattre Dance Company die unterschiedlichen Formen und Bedeutungen von Schutz und Zuflucht für den Menschen. Ab 17.2. läuft dann "Shakespeare in Motion". Die Vorstellung nä-hert sich dem bedeutenden Dramatiker auf tänzerische Weise, um ihn aus einer neuen Perspektive zu zeigen.

12))) Samstag

FFTF

20:00 BELLINI

Nur Barbetrieb

20:00 CAVEAU Whiskey-Tasting

22:00 COMODO

Barbetrieb

22:00 IMPERIAL Barbetrieb

11:30 STAATSTHEATER, G. HAUS, FOYER

. Mainzer Komponistenportrait, Fazıl Sav. Eintritt frei, Einlasskarten an Theaterkasse

20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

4. Sinfoniekonzert - Mainzer Komponistenportrait - Fazıl Say



19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Die Physiker

19:30 STAATSTHEATER, U17 Wanted Negative

20:00 KAKADU BAR

Eine Sommernacht

20:00 KAMMERSPIELE

"Der Hund der Baskervilles"

20:00 UNTERHAUS

Christian Ehring: Antikörper

KUNST

18:00 KUNSTHALLE

We Lived So Well: A Walktrough

10:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM Naturspürnasen

11:00 KUNSTHALLE

Samstagsatelier

15:00 KUZ, LEHRSAAL Kids im KUZ: "Der kleine Prinz" SONSTIGES

13:30 GUTENBERG-MUSEUM

Nachlass von großen und kleinen Sünden

13))) Sonntag

11:00 AKADEMIE D. WISS. UND D. LIT.

8. Mainzer Komponistenportrait - Fazıl Say, Kammerkonzert und Gesprächsrund

20:00 KUZ Olli Schulz

14:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Mutter Courage und ihre Kinde

18:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Der Freischütz

20:00 KAKADU BAR

Fisches Nachtgesang – Ein ungeordneter Abend mit Lady Dada

20:00 UNTERHAUS

Christian Ehring: Antikörper

14:00 KUNSTHALLE

Heute FREItag: Rundgang für Klein und

15:00 GUTENBERG-MUSEUM

Von tanzenden Buchstaben und bunten Blättern (Kinderführung)

14:00 LANDESMUSEUM

17:00 BAR JEDER SICHT

ArtNight: Schmusen

14))) Montag

BÜHNE

02:14 LOVE IS EVERYWHERE

Liebe alias Amore: Valentinstag

11:00 STAATSTHEATER, U17

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Villa Alfons

15))) Dienstag

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

16:30 EV. PAULUSGEMEINDE

18:00 LANDESMUSEUM

ümführung "Beim Jupiter!"

19:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI Bier trifft Käse, 34,90 €

19:30 BAR JEDER SICHT

Virtuelles Barquiz

16))) Mittwoch

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Victor/Victoria Musical v. Henry Mancini

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Glaube Liebe Hoffnung

FAMILIE

15:30 LANDESMUSEUM

12:00 GUTENBERG-MUSEUM

Öffentliche Führung durch die

18:30 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI Bier trifft Veggie, 69 €

20:15 BAR JEDER SICHT

Kino: Matthias & Maxime

17))) Donnerstag

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS La finta giardiniera

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Sphynx

20:00 KAKADU BAR

21 Grad – Szenischer Monolog nach Emile

20:00 KAMMERSPIELE

Ballett "Shakespeare in Motion", Delattre Dance Company

20:00 UNTERHAUS

Luise Kinseher: Mama Mia Bavaria

16:30 KUNSTHALLE

Offene Werkstatt (6-12 J.)

20:00 FRANKFURTER HOF

Axel Hacke liest und erzählt

18))) Freitag

FETE

20:00 BELLINI

Barbetrieb

22:00 COMODO Barbetrieb

22:00 IMPERIAL

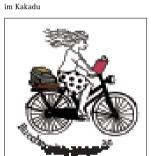
KON7FRT

19:00 ZMO

Bornzero (Dieter Bornschlegel)

20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

20:00 KAKADU BAR Sam Hogarth invites... Marko Mebus, Jazz



BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

20:00 KAMMERSPIELE

Ballett "Shakespeare in Motion", Delattre Dance Company

20:00 UNTERHAUS

Matthias Egersdörfer: Nachrichten aus dem Hinterhaus

FAMILIE

16:00 KUNSTHALLE

Zeichenatelie

19))) Samstag

FETE

20:00 BELLINI

20:00 CAVEAU

Whiskey-Tasting

22:00 COMODO Barbetrieb

22:00 IMPERIAL

Barbetrieb

KONZERT

20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Symphonie Fastnachtique

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Sphynx

20:00 KAMMERSPIELE Ballett "Shakespeare in Motion", Delattre

Dance Company 20:00 KLEINES UNTERHAUS

20:00 UNTERHAUS

Jürgen Becker: Die Ursache liegt in der

20:00 KAKADU BAR Taste away – Ein kulinarisches

Henning Schmidtke: Egoland

Live-Hörspiel



11:00 MAINZER KUNST GALERIE

Finissage: Obejekte von Ute Krautkremer

11:00 KUNSTHALLE Samstagsatelier

FAMILIE

11:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM

Naturspürnasen

13:30 GUTENBERG-MUSEUM

Nachlass von großen und kleinen Sünden

20))) Sonntag

16:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

14:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

17:00 STAATSTHEATER, U17 Popcorn

19:00 UNTERHAUS

Starbugs Comedy: Crash Boom Bang 20:00 KLEINES UNTERHAUS Henning Schmidtke: Egoland

20:00 FRANKFURTER HOF

Die Magier 3.0 - Comedy Magic Show

15:00 GUTENBERG-MUSEUM

Von tanzenden Buchstaben und bunten Blättern (Kinderführung)

21))) Montag

RÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

22))) Dienstag

BÜHNF 19:33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Die lustische Weiber 2.0 oder jetzt wird zusammengerückt! 20:00 KLEINES UNTERHAUS

TBC - Totales Bamberger Cabaret: Bevor wir's vergessen

FAMILIE

10:00 LANDESMUSEUM Workshop "Paper Cuts" (bis 23.)

SONSTIGES

18:00 LANDESMUSEUM

Themenführung/Vortrag "Mainz in der Spätantike

23))) Mittwoch

20:00 KUZ, WERKHALLE Welthits auf Hessisch: Die Verhessung der

BÜHNF 19:33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

zusammengerückt! 20:00 KLEINES UNTERHAUS

TBC - Totales Bamberger Cabaret: Bevor wir's vergessen

Die lustische Weiber 2.0 oder ietzt wird

20:00 CAPITOL Mainzer Science Slam (Sonderausgabe

für Capitol & Palatin)

19:00 KUNSTHALLE

Ausstellungsrundgang mit Alexander Glodzinski (ZDF) und Stefanie Böttcher

12:00 GUTENBERG-MUSEUM

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung

20:15 BAR JEDER SICHT Kino: Die Unbeugsam

24))) Donnerstag

19:33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Die lustische Weiber 2.0 oder jetzt wird

Barbetrieb 22:00 COMODO

Barbetrieb

20:00 BELLINI

20:00 CAVEAU Whiskey-Tasting 22:00 COMODO

Barbetrieb

zusammengerückt!

SONSTIGES

Nachlass von großen und kleinen Sünden

13:30 GUTENBERG-MUSEUM

27))) Sonntag

zusammengerückt! 18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Sphynx

19:33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Von tanzenden Buchstaben und bunten Blättern (Kinderführung)



zusammengerückt!

10:00 KUNSTHALLE Workshop "Tell me a story" (bis 25.)/ ab 16:30 Uhr: Offene Werkstatt (6-12 J.)

25))) Freitag

FFTF

20:00 BELLINI

22:00 IMPERIAL

26))) Samstag

FFTF

22:00 IMPERIAL Barbetrieb

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

19:33 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Die lustische Weiber 2.0 oder jetzt wird

20:00 HALLE 45

10:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM

14:11 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Die lustische Weiber 2.0 oder jetzt wird

Die lustische Weiber 2.0 oder jetzt wird zusammengerückt!

FAMILIE 15:00 GUTENBERG-MUSEUM



sensor 02-03/22 -25

März Vorschau



Um ein Zeichen gegen das Waldsterben zu setzen, hat die Lyrikerin Flora von Herwarth ein Requiem für den Wald verfasst. Die Gedichte wurden von dem Cellisten Manuel Fischer-Dieskau für fünf Violoncelli vertont. Außerdem fertigte der spanische Künstler Amador Vallina sechs großformatige Gemälde an. Lesung, Konzert und Malerei sind in der Alten Mensa an der Uni zu erleben. Beginn ist um 19:30, Eintritt frei.



Passend zur Verleihung des Deutschen Kleinkunstpreises 2022 an Josef Hader zeigt das Staatstheater in der Kakadu Bar das Stück "Indien", Heinzi Bösel, ein kleinbürgerlicher Widerling, und Kurt Fellner, ein vom Yuppie-Zeitgeist gestreifter Streber, reisen als Inspektoren des Gast- und Hotelgewerbes durch die Provinz. Aus der anfänglichen Feindseligkeit entsteht eine Freundschaft.



Gepfefferte Stand Up-Comedy mit Haltung, Herz und Hirn. In ihrem neuen Soloprogramm "Goddess" dreht Ines Anioli wieder richtig auf im KUZ. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensormagazin.de.



Laut Postillon-Gründer Stefan Sichermann freue man sich, "nun auch dem internetfernen Publikum das Geld aus der Tasche zu ziehen und dem Ziel der Weltherrschaft ein Stück näher zu kommen". Die Satiriker gehen auf Jubiläumstour und machen im Frankfurter Hof Halt. Durch das Programm führen Anne Rothäuser und Thieß Neubert, die Originalsprecher der Postillon-Video- und Radionachrichten. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@ sensor-magazin.de.



Sie kann auf 4.000 Sologastspiele zurückblicken und hat um die 200 Songs geschrieben. "Dauerbrenner - das große Jubiläumsprogramm" heißt die aktuelle Show von Kabarettistin Lisa Fitz, die sie im "unterhaus" zeigt. Nach über 40 Jahren auf der Bühne denkt die Unterhalterin kein bisschen ans Aufhören und strotzt vor Energie.



Gefragt, um was es in seinem dritten Programm geht, das Torsten Sträter in der Rheingoldhalle präsentiert, antwortet dieser: "Nun ja: Da sind epische Exkursionen über Moral und Verstand, wie immer einem strengen roten Faden folgend, eine angenehm kompakte Darreichungsform, an den Rändern verbrämt mit einigen wenigen Zwischenbemerkungen, am Ende eine zutiefst beseelende Botschaft und Punkt 22 fällt mir das Mikrophon aus der Hand...Quatsch".











Di 01.02. Mi 02.02. Do 03.02.

EXTRAWURST -Eine Tenniskomödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob

Fr 04.02. Sa 05.02. 20 Uhr So 06.02. Company

SHELTER Ballettabend der Delattre Dance

Fr 11.02. DER HUND Sa 12.02. 20 Uhr

DER BASKERVILLES Nach dem Sherlock-Holmes-Roman von Sir Arthur Connan Doyle

TANZ-PREMIERE SHAKESPEARE Do 17.02. Fr 18.02. IN MOTION Sa 19.02. 20 Uhr Ballettabend der So 20.02. Delattre Dance 18 Uhr Company

Do 10.03. Fr 11.03. Sa 12.03. 20 Uhr

ACHTSAM MORDEN nach dem Bestseller

von Karsten Dusse

Di 15.03. TATORTREINIGER Mi 16.03. ZWEI Neue Folgen aus der TV-Serie von Mizzi Meier Do 17.03. 20 Uhr

Fr 18.03. Sa 19.03. 20 Uhr

DENIS WITTBERG und seine Schellack-Solisten "Ich küsse ihre Hand "Madame"

So 20.03. 11 Uhr + 15 Uhr

KRÜMEL Theater: HAST DU TÖNE? Theaterstück für die Allerkleinsten ab 2 Jahren

Di 22.03. NEIN ZUM GELD Mi 23.03. Komödie Do 24.03. von Flavia Coste 20 Uhr

Sa 26.03. 20 Uhr

SCHAUSPIEL-PREMIERE DIE MEISTEN ... AFRIKANER KÖNNEN **NICHT SCHWIMMEN** Politsatire / Beziehungsdrama von Holger Böhme

So 27.03. 11 Uhr + 15 Uhr

Mainzer Kindertheater: STERNENGLÜCKSREISE Tierisch gute Klassik für Kinder ab 4 Jahren

PREMIERE Do 31.03. **DON CAMILLO** Fr 01.04. **ZU DRITT** Sa 02.04. Theater-Adaption von 20 Uhr Patrick De Longrée

MAINZER KAMMERSPIELE

Malakoff Passage Rheinstraße 4, 55116 Mainz Telefon 06131/225002

www.mainzer-kammerspiele.de mail@mainzer-kammerspiele.de









Im Futsal müssen Entscheidungen schnell getroffen werden

Fixo, Ala, Pivot

DIE TSG 1846 MAINZ WILL
DIE SPORTART FUTSAL
POPULÄR MACHEN



Der Schuss bahnt sich seinen Weg ins Netz

Quietschendes Schuhwerk, scharfe Kommandos, ein Schuss, der krachend an den Pfosten knallt. Im Inneren der Oberstadthalle geht es heiß her, während es draußen kalt ist. Marcus Nungesser sieht eine gegnerische Angriffswelle auf sich zurollen. Es ist die finale Aktion der Partie und Marcus der Fixo seines Teams, die letzte Position vor dem Torspieler. Gutes Positionsspiel oder ein perfekt getimtes Tackling? Für solche Fragen bleibt keine Zeit, die Entscheidung muss in Bruchteilen einer Sekunde fallen. Marcus wählt letzteres. Seine Schultern rammen die des Gegners. Sein Gegenüber verliert das Gleichgewicht - und damit auch den Ball. Stillstand – das Ende der Begegnung. Die Sirene ertönt. Der Sieg ist sicher und Marcus der Held des Spiels. Es sind drei Punkte für die TSG, Punkte, die noch essenziell werden können.

Futsal, Fußball – ist doch das Gleiche, oder?

Futsal wird von vielen als das verkannt, was es eigentlich ist – eine eigene Sportart. Ja – dieser Ballsport weist zwar die gleichen Merkmale wie der klassische Hallenfußball auf, grenzt sich aller-

dings in mehreren Punkten davon ab: ein sprungreduziertes Spielgerät für mehr Dynamik, keine Banden an den Seiten, drei Schiedsrichter sowie Brutto- und Nettospielzeit sind nur einige der Unterschiede. Auch fällt die aus Südamerika stammende Sportart durch andere Bezeichnungen der Positionen auf. Wo man im Fußball vom Verteidiger, dem Mittelfeldspieler und einem Stürmer spricht, redet man im Futsal von Fixo, Ala und Pivot. Aber warum wissen hierzulande noch so wenige von dem agilen Sport? Marcus Nungesser, Spieler und Co-Trainer der TSG 1846 Mainz, kennt die Antwort: "Es kommt auf die Region an, aber hier sind wir schon extrem hinten dran. Im Norden oder in Nordrhein-Westfalen ist der Sport populärer – gerade in den Ballungsregionen. Aber es liegt auch ein bisschen an der deutschen Mentalität. Alles Neue braucht etwas Zeit."

Pioniere der Region

Die TSG will "die Zukunft in der Region mitgestalten und Pioniertum betreiben", wie es Marcus nennt. Man bekomme in Mainz noch die negativen Folgen der Unkenntnis zu spüren. Als amtierendes Gründungsmitglied der neu ausgerufenen Futsal-Bundesliga, müssen die Futsaler zum Trainieren zwischen drei Hallen wechseln - aus Logistikproblemen. Eine Situation, die dem Leistungsanspruch der Mannschaft nicht gerecht wird. Dass die professionellen Strukturen im Verein aufrechterhalten werden können. ist nur der ehrenamtlichen Arbeit von Spielern und Verantwortlichen zu verdanken. In anderen Clubs der Republik sieht das schon anders aus. Das Gefälle innerhalb der Liga ist spürbar. Die Entwicklung in Richtung einer komplett professionellen Spielklasse unausweichlich. Doch die TSG will sich dem stellen und nicht nur damit arrangieren. Man will Teil der Entwicklung sein.

Außerdem ist man sich in Mainz des Privilegs bewusst, in der Bundesliga zu kicken. Wer kann das schon von sich behaupten? Einmal auf dem höchstmöglichen Niveau in der eigenen Sportart zu agieren? Ziele, die man sich im Kindheitsalter setzt, aber Träume, die oft nur geträumt werden. Für



Die TSG 1846 Mainz ist Gründungsmitglied der Bundesliga

die Mainzer Futsaler wurde dieser Traum Realität – auch wenn sie derzeit nur auf dem vorletzten Tabellenplatz rangieren. "Jedes Wochenende Bundesliga zu spielen" ist für Marcus Nungesser dennoch der größte Erfolg. Ein Heimspiel zu gewinnen, als Held vom Spielfeld zu gehen und drei Punkte einzufahren, sind für ihn da nur der Bonus.

> Benedikt Palm Fotos Philipp Quint







Celine (links) und Melina (rechts) von Catcalls of Mainz

"Wichtig zu polarisieren"

DIE INITIATIVE CATCALLS OF MAINZ IM STREITGESPRÄCH

Pfiffe, ungewollte Kommentare oder anzügliche "Komplimente" – (sexuelle) Belästigung hat viele Gesichter. Catcalls of Mainz hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Erlebnisse mit Kreide auf die Straße zu bringen. Für manche Außenstehende ist nicht jeder Vorfall gleich ein Catcall, auch, wenn die Betroffenen ihn so wahrnehmen. Um diese unterschiedlichen Perspektiven geht es im folgenden Streitgespräch.

Melina und Celine sind Aktivistinnen bei Catcalls of Mainz. Ihre Position:

"Welche Situation Belästigung ist, entscheidet die betroffene Person, sonst niemand."

Dominik, der anonym bleiben möchte, hält dagegen:

"Zu niederschwellig angesetzte Catcalls polarisieren die Zielgruppe mehr, als sie die Bewegung voranbringen."

Dominik: Für mich ist sexuelle Belästigung nicht das, was ihr als sexuelle Belästigung darstellt. Wenige Leute sehen sowas wie "schöne Haare" als sexuelle Belästigung. Dementsprechend nehmen viele euer ganzes Projekt weniger ernst. Melina: Es geht uns darum, auch nicht offensichtliche Belästigun-

gen sichtbar zu machen. "Du geile Sau, hast nen geilen Arsch", da begreift der Großteil der Gesellschaft, dass das nicht ok ist. Dass "Hey, du hast schöne Beine" genauso wenig in Ordnung ist, das ist der Kern unserer Aufklärung.

Celine: Grundsätzlich geht es um das Kommentieren von Äußerlichkeiten im Vorbeigehen. Das macht Catcalling aus. Es geht auch nicht immer um sexuelle Belästigung, sondern um Belästigung im Allgemeinen.

Melina und Celine, warum haben für euch alle Erlebnisse den gleichen Stellenwert?

Celine: Die betroffenen Personen fühlen sich immer belästigt. Die Leute schreiben uns, weil sie in der Situation Angst hatten oder weil sie sich sexuell oder grundsätzlich belästigt gefühlt haben.

Melina: Und weil sie sich nicht ernst genommen fühlen. Oder weil sie sich nie getraut haben, darüber zu sprechen. Oft aus Angst davor, dass ihnen die Erfahrung abgesprochen wird.

Dominik: Also ist immer nur die Empfängerperspektive relevant? Unabhängig von dem, was der andere eigentlich sagen wollte?

Celine: Genau, weil die Person, die sich belästigt fühlt, darf sich so fühlen.

Dominik: Für Leute, die sich mit den Themen Feminismus und Belästigung wenig auseinandersetzen, für die ist diese Haarspalterei eher abschreckend. Für die betroffene Person war es eine Belästigung, aber in der breiten Masse wird es nicht so wahrgenommen. Melina: Es ist wichtig zu polarisieren. Deshalb machen wir keinen Unterschied zwischen "du geile Sau" und "schöne Haare". Menschen sollen das Gespräch suchen und anfangen, zu verstehen, um was es eigentlich geht.

Was entgegnet ihr Männern, die sagen, sie wissen nicht mehr, wie sie Frauen ansprechen sollen?

Celine: Es kommt immer auf den Kontext an. "Schöne Haare" kann in einem angemessenen Rahmen eine nette Sache sein. Es gibt da kein Patentrezept.

Dominik: Eben hieß es, dass der Inhalt der Message des Senders völlig irrelevant ist. Da es nur auf die Sicht des Empfängers ankommt. Das widerspricht sich. Wenn es nur auf den Empfänger ankommt und der Inhalt egal ist, ist es eigentlich nicht mehr möglich, Leute anzusprechen, die man nicht kennt.

Melina: Doch, du kannst ja einfach mal eine normale Konversation mit der Person starten, bevor du ihr Äußeres bewertest.

Dominik: Aber was ist dann normal?

Melina: Dass man sich erstmal vorstellt und abwartet, wie die Person reagiert, bevor man ungefragt irgendwelche Sachen zu ihrem Körper oder ihrem Aussehen sagt. Was mein großes Problem mit diesen äußeren Bewertungen oder mit diesen vermeintlichen Komplimenten ist: Ich kann mich dem nicht entziehen.

Dominik, würdest du sagen, es gibt Fälle, in denen Aussagen gegenüber Betroffenen relativiert werden könnten?

Dominik: Ja, beispielsweise gibt es da einen Vorfall auf der Theodor-Heuss-Brücke, ich lese ihn einfach mal kurz vor:

Catcalls kreiden auf der Straße



Hey ihr, ich verfolge euch zwar erst seit kurzem, aber ich wollte mit euch teilen, was gestern passiert ist, auch wenn es vielleicht für einige nicht so schlimm erscheint, als etliche andere Anmachen, welche ihr hier gepostet habt. Ich bin erst siebzehn und wurde gestern das erste Mal bezüglich meines Aussehens "bewertet". Ich bin mit einer Freundin über die Theodor-Heuss-Brücke Richtung Mainz-Kastel gelaufen. In einem entgegenkommenden Auto saßen zwei Männer, ich würde sagen zwischen 20-30 Jahren und haben mich angehupt. Ich hatte ein Kleid an und habe mich davor nicht unwohl darin gefühlt. Aber nach diesem Vorfall habe ich mich nicht mehr so wirklich wohl gefühlt. Es war das Ekelhafteste, was mir jeh vorgefallen ist und ich wünsche es wirklich niemandem.

Dominik: Wir gehen jetzt mal von dem Standpunkt aus, dass dieses Hupen tatsächlich der Person gilt. Selbst, wenn wir das als gegeben hinnehmen, finde ich es ziemlich hetzerisch zu sagen, das ist "das Ekelhafteste, was mir je passiert ist". Melina: Das ist super übergriffig, was du gerade machst. Du kannst nicht bewerten, was eine Person als schlimm empfindet. Das Wichtige ist, darüber zu reden und der Person den Raum für ihre Gefühle zu geben.

Celine: Sie hat vielleicht tatsächlich noch nichts anderes in dem Bereich erleben müssen. Dann ist das das Schlimmste, was sie bisher erlebt hat.

Dominik, findest du nicht, dass jeder Mensch das Recht hat, selbst zu entscheiden, durch was er sich belästigt fühlt?

Dominik: Bis zu einem gewissen Grad ja. Wir sind immer noch eine Gesellschaft. Wir sind alles Menschen, die miteinander leben müssen. Wenn wir sowas wie Anhupen jedoch in diesem Ausmaß problematisieren, wird es immer schwerer, in Interaktion mit anderen Menschen zu treten.

Melina: Wenn Anhupen das Einzige ist, was dir einfällt, um mit einer Person zu interagieren, dann

würde ich mein komplettes Konversationsverhalten hinterfragen. **Dominik:** Ich habe noch nie eine Frau angehupt und hab's auch nicht vor.

Melina: Aber du relativierst dieses Verhalten.

Celine: Die Frage ist, mit welcher Intention hupt man jemanden an. Du wirst mich danach nicht ansprechen, du wirst mich nicht fragen, ob ich Bock auf nen Kaffee habe. Du fährst einfach weiter und lässt mich da stehen.

Melina: Und du kannst nicht mal sagen, dass du es scheiße fandest. Du bist dem komplett ausgeliefert und fühlst dich danach einfach beschissen.

Dominik: Wenn man das runterbricht, ist das in irgendeiner Form eine Belästigung. Man sorgt dafür, dass sich jemand unwohl fühlt. Das Problem ist, dass sich viele gar nicht so intensiv mit dem Thema auseinandersetzen.

Melina: Deswegen gibt's uns. Das ist unser Ziel.

Glaubt ihr, Melina und Celine, manche Männer fühlen sich durch Ankreidungen bedroht?

Celine: Ich glaube es nicht nur, sondern ich weiß es. Wenn wir Kreiden gehen, sind es leider hauptsächlich Männer, die etwas dagegen sagen. Die fühlen sich auf jeden Fall angegriffen. Aber meistens ist dieses angegriffen fühlen auch ein ertappt sein.

Melina: Man soll dadurch hinterfragen, was man kommuniziert und wie das bei der anderen Person ankommt.

Dominik: Das weiß man aber nicht. Wenn es nur auf das Empfangene ankommt und nicht auf den Inhalt. Es gibt viele Menschen, die nicht so kommunikativ sind und das nicht gut können.

Melina: Dann muss man das lernen. Wenn man sowas öfter mitbekommt, dann beginnt man als reflektierter Mensch hoffentlich, sein Verhalten zu hinterfragen. Die Leute, die belästigen, haben die Macht, das zu ändern.

Celine: Es gibt das große Argument "Ich spreche doch Leute nur an, die ich attraktiv finde." Aber das impliziert das Ansprechen sowieso schon. Das extra noch zu kommentieren, das ist die Belästigungserfahrung.

Was ist mit Männern, die Frauen respektvoll angesprochen haben, dennoch eher schroff zurückge-

wiesen werden und sich dadurch verletzt fühlen können?

Melina: Ich glaube, so etwas passiert in einem gesellschaftlichen Kontext, in dem man ständig belästigt wird. Dann kommt mal jemand Nettes und spricht mich an und in dem Moment denke ich mir "ne schon wieder so jemand". Ich sage dann trotzdem nicht gleich "Äh du schlimmer Mensch, geh weg".

Celine: Man sollte jemanden in einer netten Art und Weise abweisen.

Dominik: Etwas anderes: Ich bin euch ab einem Post entfolgt, der ist aus meiner Perspektive nicht vertretbar:

Das Knuths - erst malen, dann essen



Hey:) wegen eures letzten Posts musste ich auch an einen Vorfall denken, der ebenfalls an der Haltestelle beim Schlossgarten war. Ich stand spät abends allein an der Haltestelle als mitten auf der Straße ein Cabrio anhielt. Ich hörte, dass jemand was sagte aber ignorierte es zunächst. Dann rief er lauter "hey, wo soll's denn hingehen". Hab dann intuitiv "nach Hause" geantwortet, darüber habe ich mich im Nachhinein geärgert.. & von ihm kam dann nur "ach steig doch ein, ich kann dich mitnehmen. zum Beispiel zum Bahnhof". Da ich dort ganz alleine war, war es super unangenehm und beängstigend und ich habe mich nur gefragt was er erwartet, dass ich bei einem Fremden einsteige? Glücklicherweise ist er nach meiner Abweisung gefahren.

Dominik: Vielleicht wollte der Mann nur Hilfe anbieten. Dafür steht Feminismus doch: Dass man einen Menschen nur aufgrund des Geschlechts nicht in eine Schublade steckt. Das ist doch der Inbegriff von jemanden in eine Schublade stecken. Damit impliziert ihr, dass jeder Mann ein Sexualstraftäter ist.

Celine: Es gibt diese Debatte "not all men". Um die Thematik zu erklären, gibt es ein schönes Beispiel: Du schwimmst im Meer, plötzlich kommt ein Hai auf dich zu. Du denkst nicht "den streichel ich". Nein, du schwimmst um dein Leben, um nicht von diesem Hai gefressen zu werden. Schaut man sich Statistiken an, wie viele Menschen jemals von einem Hai angegriffen worden sind, ist das eine winzig kleine Prozentzahl. Trotzdem wird jeder um sein Leben schwimmen, wenn ein Hai in seiner Nähe ist. Das Gleiche ist das Problem mit vielen männlich gelesenen Personen. Dir ist ein oder zwei Mal etwas Schlimmes passiert und daraufhin reagierst du so, weil du scheiße Angst hast.

Welchen Einfluss hat Catcalls auf patriarchale Strukturen?

Melina: Dadurch, dass wir Catcalls öffentlich darstellen, rütteln wir an patriarchalen Machtstrukturen. Wir machen auf ein Symptom des Patriarchats aufmerksam, nämlich Belästigung im öffentlichen Raum. Und wir betonen, dass es vor allem um die Perspektive der Betroffenen geht und nicht darum, dass Männer sich nicht mehr trauen, jemanden anzusprechen.

Celine: Es ist schon vorgekommen, dass Leute uns angeschrieben haben und meinten: "Mir war nicht bewusst, dass das ein Catcall ist. Jetzt weiß ich es und werde das in Zukunft nicht mehr tun."

Dominik, was bewegt die Arbeit von Catcalls deiner Ansicht nach und was nicht?

Dominik: Ich glaube, dass diese Arbeit einen großen Einfluss hat. Wenn man über die Kreide läuft, bleibt man stehen und wenn man ein bisschen interessiert ist, guckt man sich das an. Aber beim Großteil der Gesellschaft hört es an der einen oder anderen Stelle auf, das alles gedanklich nachvollziehen zu können, dass es sexuelle Belästigung ist. Ich glaube, dass strittige Beiträge einen Schatten auf die Arbeit von Catcalls werfen.

Das Gespräch moderierte Alex Schweitzer



Das Dance & Arts Team (v.l.n.r.): Christ Ertelt, Isabella Arndt, Marie Malkovic (unten), Ingrid Lupescu, Sarah Wippel, Michaela Nelson, Anton Faust, Kadda Miller, Vera Plasskopf (oben)

Mainz, direkt neben der Halle 45. Gegründet wurde sie von Paul Brandon, der 2008 verstarb. Brandon wollte ein Konzept, das in Mainz einzigartig ist: Tanzen für alle - aber auf hohem Niveau. "Wer da zu spät kam oder nicht aufpasste, der wurde auch mal aus dem Saal geschickt", erinnert sich eine Schülerin. Doch der Fleiß zahlte sich aus, bereits 2004 präsentierte die Schule das Musical "Chicago" und füllte damit die Ränge der Mainzer Kammerspiele. Mit dem Tod von Paul Brandon ging eine Ära zu Ende.

Seit 23 Jahren existiert diese beson-

dere Schule in der Hauptstraße in

Heute unterrichten rund 35 Lehrer Tanz, Schauspiel und Gesang für die 21 Studenten der Akademie und die über 200 Schüler des Studios. Dance & Arts.

Doch es wurde weitergearbeitet und

weitergekämpft.

Die Akademie mit staatlicher Anerkennung – einzigartig in Rheinland-Pfalz

Seit 2008 gibt es bereits die Akademie, seit 2014 erhalten die Studenten außerdem die staatliche Anerkennung für die Ausbildung zum Musical-, Bühnendarsteller. "Diese Qualifikation ist sehr selten in Deutschland", sagt Isabella Arndt, sie unterrichtet Tanz an der Schule und leitet die Kulturschiene. "Nur insgesamt zwölf Schulen bieten die Möglichkeit dazu, in Rheinland-

Tanz & Kultur im Verbund

TANZEN, MUSICALS UND EVENTS BEI "DANCE & ARTS"
AN DER WAGGONFABRIK

Pfalz sind wir die einzigen." Es gehe gleichberechtigte Chancen: "Was uns von anderen unterscheidet, ist die Diversität. Wir selektieren nicht nach Geschlecht, Gewicht, nach Können oder nach Orientierung. Wir sind keine Spaßveranstaltung. Wer zu uns kommt, dem wollen wir etwas beibringen. Wir motivierennichtdazu, abzunehmen-jeder soll seine Talente finden und fördern." Und man sei an Künstlerpersönlichkeiten interessiert, fügt Chris Ertelt hinzu, die Jazz und Step an der Schule unterrichtet. "Bei uns sind schon Leute durch die Ausbildung gegangen, die auf einer staatlichen Schule gar keine Möglichkeit gehabt hätten, genommen zu werden. Diese Studenten haben in den Jahren bei uns Fähigkeiten entwickelt, die man nie für möglich gehalten hätte. Genau diese Leute bekommen am Ende gute Jobs. Die Geduld und die Erfahrung unserer Mitarbeiter, Fähigkeiten zu erkennen und zu wecken, ist das, was wir wollen." Die Ausbildung in der Akademie

dauert drei Jahre. In dieser Zeit belegen die Studenten Klassen in den Bereichen Tanz, Schauspiel und Gesang. Zwischendurch gibt es Aufführungen und das große Abschlussstück. Aber auch danach werden sie nicht allein gelassen: "Unsere Lehrer und Dozenten sind alle künstlerisch in ihren jeweiligen Berufen aktiv und entsprechend gut vernetzt", so Ellen Kärcher, Dozentin für Schauspiel. "Die Kontaktvermittlung in die Branche liegt uns sehr am Herzen. Und wir bekommen auch immer wieder entsprechendes Feedback. Einige unserer Studenten stehen heute für Tanz der Vampire oder andere große Musicals auf deutschen Bühnen."

Aber auch, wer einfach nur Spaß am Tanzen hat, ist bei Dance & Arts richtig: "Wir bieten Jazz-, Musical-, Step-, Modern oder auch Hip-Hop-Tanz an", sagt Chris. "Das Alter spielt bei uns keine Rolle, wir haben Dreijährige und Ü-70-Jährige in unseren Kursen."

Kultur – Unterstützung junger Talente

Neben der Akademie und der Tanzschule gibt es die "dritte Schiene" bei Dance & Arts – die Kulturschiene: "Das läuft über ein Off-Theater", erzählt Isabella. Die Idee dahinter: "Wir haben hier komplett ausgestattete Räume, die wir als Bühne nutzen können. Diese Bühne geben wir jungen Künstlern, die woanders kei-



ne Auftrittsmöglichkeiten finden -Künstler, die gerade erst als solche schlüpfen, aber genauso Mamas, die für eine Tour nicht von Stadt zu Stadt reisen können." Die Kulturabende bei Dance & Arts werden vom Team ehrenamtlich betreut. "Ich spreche die Künstler an, wir machen die Werbung und wir zahlen als Gage 60 Prozent der Einnahmen." Zweimal im Monat finden die Vorstellungen mittlerweile statt das spartenübergreifend, "Tanz, Schauspiel oder eine Vernissage - ganz egal. Es geht uns um Kunst".

Die Zeit mit Corona

Corona schlug auch bei Dance &t Arts zu – und doch sei man dadurch stärker geworden und als Schule zusammengewachsen. "Mit dem Lockdown war von einem auf den anderen Tag kein Präsenzunterricht mehr möglich. Das war für unsere Studenten eine unglaublich harte Zeit", so Ellen. "Sie leben oft in kleinen Appartements und können nicht wie in anderen Berufen mal eben ins Homeoffice wechseln. Aber die Ausbildung zum Künstler braucht eine Stetigkeit. Die Gelenke, die Muskeln müssen kontinuier-

lich benutzt werden." Auch Isabella erinnert sich an die ersten Wochen der Pandemie: "Da habe ich hier im Dunkeln gesessen und versucht, mit Zoom einen Unterricht zu gestal-



ten. So sind unsere Online-Projekte entstanden. Wir konnten unseren Studenten damit immerhin durchgängig eine Aufrechterhaltung ihres Unterrichts bieten."

Gegenseitige Befruchtung

Gibt es Überschneidungen zwischen der Akademie und dem Studio? Es sind immer mal Studenten der Akademie in unseren Klassen im Studio - das sehen wir als Befruchtung für beide Seiten", sagt Chris. "Unsere Schüler können von den Studenten lernen und umgekehrt haben wir manchmal auch sehr gute Schüler, von denen sich die Studenten eine Scheibe abschneiden können." Wichtig sei die gegenseitige Unterstützung in allen Sparten, "wir sind füreinander da, egal zu welchen Zeiten. Und wir ziehen keine Grenzen. Jeder ist wertvoll. Das sind wir und das leben wir".

www.dance-arts.de

Alexandra Rohde Fotos Marie-Claire Hihn









Nur noch kurz die Welt retten

DER MAINZER UNTERNEHMER

MATTHIAS WILLENBACHER ENGAGIERT

SICH SEIT JAHREN FÜR DIE ENERGIEWENDE UND

INVESTIERT IN NACHHALTIGE UNTERNEHMEN

Er ist heute Inhaber mehrerer Firmen, Teilhaber an 17 Start-ups, hat in 30 nachhaltige Unternehmen investiert, 2010 die Stiftung "100 Prozent erneuerbar" ins Leben gerufen und ein Buch geschrieben. Mit "Mein unmoralisches Angebot an die Kanzlerin" adressierte er seine Vision für die Energiewende 2013 an die Politik. Wie schafft das Matthias Willenbacher? "Ich schaffe das, weil ich jeden Morgen aufstehe und mit Leidenschaft genau das mache, was ich gut finde." Und das tut er seit langem.

Seine erste persönliche "Wende" war der Umzug vom elterlichen Bauernhof im pfälzischen 80-Seelen-Ort Schneebergerhof zum Studium der Fächer Mathematik, Physik und Sport in die "große Welt" nach Mainz. Ursprünglich wollte er Lehrer werden. Dann machte ihm ein Kreuzbandriss einen Strich durch die Rechnung. Seine Promotion im Fach Physik lief dennoch. "Das war mir dann aber irgendwann zu weit weg vom Alltagsgeschehen", so der 52-Jährige. Medienberichte zum Klimawandel bewegten ihn da schon mehr.

Mit Windrad zum Pionier

Auslöser für sein Engagement war 1995 ein Presseartikel über Windkraft in der Eifel. Die Vorstellung, Strom allein mit der Kraft des Windes zu erzeugen, ohne Ressourcen anzuzapfen oder Menschen der Gefahr von Atomstrom auszusetzen, faszinierte ihn. "Ich habe mich da intensiv hineingearbeitet. Mitzuhelfen, dass auch künftige Generationen auf der Erde leben können und selbst Teil davon zu sein, die Erde zu erhalten, hat mich angetrieben", so Willenbacher. Ein Jahr später installierte er auf dem elterlichen Bauernhof sein erstes eigenes Windrad und gründete die Jung & Willenbacher Windenergie GmbH, die später zur Juwi

GmbH, einer auf Wind- und Solarkraft spezialisierten Firma, wurde und ihn zum Pionier der Energiewende katapultierte. Innerhalb weniger Jahre wuchs Juwi zu einem der größten Projektentwickler für mit erneuerbaren Energien betriebene Anlagen. Allein über 1.000 Windräder weltweit wurden von Juwi installiert. Dennoch stand das Unternehmen irgendwann vor großen finanziellen Problemen. Der Mannheimer Stadtwerkskonzern MVV Energie stieg deshalb 2014 als Großinvestor bei Juwi ein. 2015 schied Willenbacher aus dem Vorstand und 2018 endgültig auch als Gesellschafter bei Juwi aus. Mit seiner heutigen Firma "wiwi consult" entwickelt und finanziert er jedoch weiterhin Windparks- und Solaranlagen.

Einsatz für Nachhaltigkeit und Bürger-Beteiligung

Ein weiteres Anliegen von Matthias Willenbacher ist es, Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich selbst aktiv an der Energiewende zu beteiligen. Mit der Crowdfunding Plattform "wiwin" sammelt er Kapital von zumeist Privatpersonen für die Umsetzung grüner bzw. nachhaltiger Projekte. Ab 100 Euro im Monat können sich Interessierte beteiligen. Inzwischen wurden über die Plattform mehr als 115 Millionen Euro in nachhaltige Projekte vermittelt.

Mit dem Unternehmen "wi venture" unterstützt er nachhaltige Unternehmen, etwa aus der Lebensmittel-, Energie- und Technologiebranche. Dabei favorisiert er Start-ups: "Sie faszinieren mich, weil es mir ermöglicht, mit jungen Menschen zu arbeiten, die für ihre Idee brennen." Zwei Hauptkriterien liegen der Projektauswahl zugrunde: Sie müssen sowohl ökologisch als auch ökonomisch nachhaltig, aber auch von Relevanz sein.

Auch in Mainz und Umgebung investiert Willenbacher: zum Beispiel in das Franchise des Hamburger Start-ups "Frischepost", das in Kooperation mit lokalen Herstellern regional produzierte Lebensmittel liefert. Seit Januar 2021 gehört ihm auch das Onlinenachrichtenportal "Merkurist". In Zukunft sollen dort mehr nachhaltige Themen platziert werden. Stolz ist Willenbacher auch auf den jüngst erfolgten Börsengang von "Sono Motors", eines seiner Start-up-"Babys". Deren Alleinstellungsmerkmal, ein Elektroauto, das über eine aus Solarzellen bestehende Außenhaut Energie "tankt", hat ihn sofort begeistert. Das solarbetriebene Auto soll in eineinhalb Jahren in Serie vom Band rollen.

Engagement auch im Privatleben

Das Engagement des in Bretzenheim ansässigen Visionärs bestimmt auch sein Privatleben. "Mein Freizeit- und Arbeitsleben sind kaum zu trennen, denn meine Leidenschaft verbindet sich in allen Bereiche". So hat Matthias, als großer Fußball- und Mainz 05-Fan, mit dem Bundesligaverein die "Gründerloge" ins Leben gerufen, in der sich Start-ups vorstellen können. Wenn seine Knieprobleme es zulassen, kickt er selbst beim "FC Ente Bagdad". Der Verein von Hobbyfußballern spielt in Bretzenheim und setzt sich für Integration und Vielfalt ein.

Ob die Ex-Kanzlerin sein Buch jemals gelesen hat, weiß er nicht. An seiner Überzeugung, Vision und Forderung, Energie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen zu gewinnen, ändert das nichts: "Es ist möglich, wir müssen es nur wollen", lautet sein Appell – auch an die neue Regierung.

Tina Jackmuth

SchnippSchnapp





Haar-Kur im schönschräg in der Altstadt

Viele empfanden ihre Schließungen als eine der schlimmsten während des Lockdowns – die Friseure. Der Gang dorthin etwas Selbstverständliches, denn wie wir auf dem Kopf aussehen, tangiert. Wie sieht es in Mainz aus? Wo wird geschnibbelt und gesträhnt? Wir haben uns umgeschaut und ein paar Salons besucht.

Gerino Hair

Gerino Barba führt seit 22 Jahren sein Geschäft in der Flachsmarktstraße. Angefangen mit fünf Plätzen, sind es heute 14, die er mit seinem siebenköpfigen Team in 107qm besetzt. Geöffnet ist von dienstags bis samstags. Schwerpunkt? Farbe und Schnitte. Gerino ist offizieller Ausbilder für den Nachwuchs und hat häufig mehr als einen Lehrling im Team. Die Kundschaft? "Mein jüngster Gast ist drei, meine älteste Kundin 86. Räumlich hinter ihm liegt übrigens Francescobarba: "Das ist mein Bruder. Er hatte damals bei mir gelernt und ist jetzt erfolgreich mit seinem eigenen Geschäft. Wir haben einen kommunikativen Austausch und helfen uns. Was es bei Francesco aber gibt, sind donnerstags Termine bis 20 Uhr. Mein Bruder hat noch keine Kinder, der kann sich die späteren Zeiten leisten", sagt der zweifache Vater lachend. Ein Haarschnitt gibt es für die Dame ab 45 Euro, für den Herrn ab 30 Euro.

gerino-barba.de

Tausendschön

Betritt man den Salon "Tausendschön" in der Rheinstraße, fällt das individuelle Mobiliar auf. Als Wartebereich dient ein bunter Wohnwagen und auch sonst gibt es im Tausendschön viele Möbel, die an die Sechziger erinnern. Salonleitung Aileen Schmohr erklärt uns das Konzept: "Ein Besuch im Tausendschön ist ein kleines Happening. Gewaschen wird bei uns in einem separaten Raum im Liegen. Diesen haben wir abgedunkelt und es läuft Entspannungsmusik. Wirkt eine Pflege ein, gibt es dazu eine heiße Kompresse auf den Kopf und zugedeckt wird auch – wer will. Ebenso bei uns im Standardprogramm ist die Kopfmassage und ein kühles Tuch zum Abschluss." Eine weitere Besonder-

heit: "Wir haben uns gegen die Dauerwelle entschieden, weil wir zum einen nicht den Geruch im Salon haben möchten und zum anderen die Anfragen abgenommen haben." Farbe und Schneiden wird bei Tausendschön getrennt, es gibt einen Schneide-, und einen Farbtisch. Waschen, Schneiden und Föhnen liegt für die Dame bei 57,50 Euro, für den Herrn bei 40,50 Euro. tausendschoen.de

Anne & Timo

In der Gaustraße und in der Jakobsbergstraße liegt das Friseurstudio "Anne & Timo". 2014 haben sich die beiden Freunde Timo Baumgärtner und Anne Bär selbstständig gemacht. Erst mit Filiale eins, ein paar Jahre später mit Filiale zwei. Die Betriebsphilosophie? "Wir möchten unseren Kunden in erster Linie ein gutes Gefühl geben und das tun wir, in dem wir Looks kreieren, die zu Hause einfach umzusetzen sind", sagt Timo. "Unser Steckenpferd ist die Koloration. Dabei achten wir auf natürliche Farben." Das Team ist häufig auf Events unterwegs, aber auch in den eigenen Läden finden Modenschauen statt. Waschen, Schneiden und Föhnen für die Dame macht 76 Euro, für den Herrn 40 Euro. Ihre Kun-

DER GROSSE TEST

Mainzer Friseure

ZWISCHEN HAARGENAU UND HAARFARBE

Pauls&Kriegelstein Friseure am Rheinufer



den kommen teilweise von weiter weg: "Unsere Stammkundin Susi ist aus Detroit. Sie kommt immer zu uns, wenn sie beruflich in Frankfurt ist." Neben dem klassischen Friseurbesuch wird bei Anne & Timo auch häufig für Hochzeiten gestylt oder Kosmetikbehandlungen gebucht. Stolz ist das Team auf das Label Newsha, an deren Produktentwicklung beide beteiligt sind. www.anne-timo-friseure.de

Rockland

"Balayage & Barber by Engin", vielen als "Rockland Friseur" in der Holzstraße bekannt, musste sich durch die Coronakrise neu aufstellen. Seinen Friseursalon betreibt Engin Genc seit über 13 Jahren in der Altstadt, doch durch die Pandemie musste er sein altes Team entlassen und betreibt den Salon nur noch mit drei Azubis und einer Kollegin. Deshalb auch der neue Name. Die Qualität seiner Arbeit und die freundliche und lustige Stimmung im Laden sind trotzdem unverändert. Der Salon ist spezialisiert auf die Balayage Technik und Herrenhaarschnitte. Aktuell gibt es Vergünstigungen für jeden Geldbeutel. Engin Genc und sein Team machen jede Behandlung zu einem Erlebnis und möchten das Beste hervorzaubern. Der Salon ist eine Institution in der Altstadt und kann spontan oder mit Termin besucht werden - auch zu Aktionen wie "zahle was du willst", auf der Website und den Sozialen Medien zu finden.

www.mainz-friseur.de

Pauls&Kriegelstein Friseure

Schwarze Klamotten, leichte Elektro-Musik, feiner Kaffee und beste Qualität auf kleiner Fläche, das sind die Friseure Steffen Pauls und Niels Kriegelstein in der Rotekopfgasse 4 hinter dem Gutenberg-Museum. Vor 23 Jahren gründete der aus Norderney stammende Steffen den Laden, später kam Niels dazu, erst als Angestellter, seit 2018 als Teilhaber. Hier sind fast nur Stammkunden zu Hause, als Neukunde schafft man es nur schwer reinzukommen. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt, auch wenn Corona immer wieder Probleme dazwischenhaut. Aufgrund der Platzbeschränkung musste man sogar ein rollierendes Schicht-Modell erdenken, das dazu geführt hat, dass nun auch an Montagen geöffnet ist. Klein, aber sehr fein. Höchste Qualität, eigene Produkte (Moikopp) und Nachhaltigkeit spielen hier die dominante Rolle. Der Anspruch liegt hoch mit Orientierung u.a. am britischen Starfriseur Vidal Sassoon, Bauhaus, Kunst und einigem mehr: vegane Produkte von Aveda, fairer Handel, grüner Strom, 100 Prozent Naturfarben, da geht die Reise des 7-köpfigen Teams hin. Schnitt-Grundpreise im Bereich von 60 bis 75 Euro.

www.instagram.com/paulskriegelstein

Kilium

Eine lange Mähne verlangt Pflege und regelmäßig einen guten Schnitt. Brigitte Krampulz vom Friseursalon "Kilium" in der Gartenfeldstraße (Neustadt) hat das richtige Händchen dafür und überrascht immer mit neuen Frisiertipps.

Brigitte arbeitet seit 15 Jahren in dem Salon und hat ihn 2019 übernommen. Auch kurzes Haar ist bei dem fröhlichen, alteingesessenen 3-Mädels-Team bestens aufgehoben. Ein treues Stammpublikum jeden Alters schätzt ihren Service. Verwendet werden hochwertige Pflegeprodukte der Marke Redken. Neben Schneiden, Färben, Stylen wird auch Haarverlängerung, Keratinglättung oder eine Dauerwelle angeboten. Die angenehme Farb- und Lichtgebung und die von der Werkstatt "Klotz und Quer" sowie einer lokalen Schreinerin gefertigte Einrichtung verleihen dem Friseurladen Loungeatmosphäre. Die Waschbecken liegen etwas versteckt im Hinterraum. Die Kopfmassage ist wohltuend, Strähnchen und Frisur sind wie immer perfekt. Waschen, Schneiden, Föhnen für Damen ab 39 Euro, Kinder bis 12 Jahre ab 15 Euro, Herren 28 Euro - nur mit Termin.



Schöne Haare beim Kilium in der Neustadt

Barber Shop am Dom

Kubanische Musik ertönt aus kleinen Lautsprechern. Das Summen von Rasierapparaten und das Klappern der sich schließenden und öffnenden Scheren vervollständigen die Geräuschkulisse. Bärte werden gestutzt und Haare geschnitten. Es wird schnell deutlich, wo man sich befindet - in einem Barber Shop. Das ist erst einmal nichts Ungewöhnliches, sprießen diese Läden doch seit ein paar Jahren wie Pilze aus dem Boden. Der kleine ,Barber Shop am Dom' - ein Laden zwischen Leichhof und einem Delikatessenladen in der Johannisstraße - ist jedoch ein Paradies für kurz angebundene Männer. Ohne Termin bekommt die eigene Frisur in nur wenigen Minuten einen neuen Feinschliff. Mit etwas mehr Zeit im Gepäck, wird auch der Bart vom gut geschulten Personal wieder in Form gebracht. Und das alles zu mehr als moderaten Preisen zwischen 20 bis 30 Euro vom Hipster Paket über Che Guevara bis hin zum Pablo Escobar Paket mit Gesichtshaarentfernung. Von Montag bis Samstag geöffnet! www.barber-shop-am-dom.business.site

Hearth

Es gibt kaum einen Tag im Jahr, an dem der Frauenlobplatz in der Neustadt nicht gut besucht ist. Das liegt nicht zuletzt an der Laden-Vielfalt, die sich um den Platz herum tummelt. Imbisse. ein Blumenladen, Cafés und Friseurläden sind dort aufzufinden. Einer davon ist das "Hearth": Aspekte wie Wohlfühlatmosphäre, Umweltbewusstsein und 'female Empowerment' werden hier großgeschrieben. Das lässt sich auch aus dem Motto "Woman for Woman" herauslesen. Durch den Verkauf von handgemachten Produkten lateinamerikanischer Frauen werden diese unterstützt. Und wer sich in dem kleinen Laden nur mal eben bei einem gemütlichen Kaffee die Haare schneiden lassen will, kommt auch nicht zu kurz.

www.instagram.com/hearth_womanforwoman

schönschräg

Im Herzen der Altstadt pulsiert seit 2015 Frisierkunst aus Wiesbaden. Inhaber Christian Bürger - ein tätowierter Bär mit berlineskem Charme steht auf Perfektion in seiner schrägsten Form. Wir fühlen uns wohl bei ihm im bequemen Barber-Sessel. Er berät mit professionellem Blick und Niveau. Hier gibt es eben weder Haarverlängerungen noch Haubensträhnchen, Dauerwellen oder Trockenhaarschnitte. Dem Waschen folgen eine genüssliche Kopfmassage und ein "Hot-Turban" mit Pigment-Kur. Auf nicht-vegane Produkte wird vor deren Verwendung hingewiesen. Dann heißt es "stillgestanden"! Ganz der passionierte Perfektionist. schneidet Christian die Haarkontur im Stehen. Natalie stylt, schminkt und gibt Tipps. Die haben es drauf, und das hat seinen Preis: 119 Euro kostet die Chef-Sache = 89 Euro für den "XXL-Schnitt" plus 30 Euro für die "XXL-Intensivkur". Kurzes Haar beim "Junior Stylist" gibt es ab 30 Euro, für Frauen ab 40 Euro.

www.schoenschraeg.com/mainz.com

Die Haarprofis

Ronja ist schon seit 15 Jahren an Bord am Flachsmarkt und zeigt über die Beratung hinaus ihre Routine. Sie geht auf Wünsche ein und stellt uns rundum zufrieden. Lustige Bemerkungen im Hintergrund macht Kollege Thomas und knipst gerne Fotos seiner frisch Frisierten. Unser mittellanger Schnitt kostet 49 Euro mit Waschen und Trocknen, kurz läge bei 43, lang bei 55 Euro. Vergleichbares Herrenhaar kostet 29 Euro oder trocken 24 Euro. Der Laden wirkt im vorderen Teil funktional. Hinten heraus mit Theke, an den Wänden allerhand Gedöns und vielen Bildern ist der Laden irgendwie heimelig. Ausgerechnet vor zwei Jahren übernahm Gorden den Salon von seinem Vater Werner, der übrigens mittwochs, freitags und samstags weiterhin mitschneidet. Falls die allgemeinen Umstände es zulassen, soll zum 35-jährigen Jubiläum eine sommerliche Party steigen. Netter familiärer Laden.

Alexandra Rohde, Benedikt Palm, Tina Jackmuth, Christina Langhammer, David Gutsche, Laura Freundschuh, Thomas Schneider

Horoskop Februar / März

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Mit der Begegnung der beiden Liebesplaneten Mars und Venus im Steinbock stehen Ihre Sterne zurzeit ganz wunderbar für Ihr Liebesleben. Tanzen Sie den Tanz der Liebenden und geben Sie Ihren Liebesgefühlen Ausdruck. Gemeinsam können Sie jetzt viel erreichen.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Im Frühjahr gibt es einen starken Fokus auf die Themen des Wassermanns. Jetzt können Sie so richtig aus dem Vollen schöpfen. Teilen Sie Ihre Ideen mit anderen und suchen Sie Gleichgesinnte, um Ihre kreativen Konzepte zu realisieren. Wann, wenn nicht jetzt!

FISCHE

20. Februar - 20. März

Fische können intuitiv den Zeitgeist erfassen. Sie sind große Visionäre, aber auf kurze Distanzen scheint zu verschwimmen, was gerade zu tun ist. Kosmischer Tipp: Körper-Wahrnehmungs-Übungen erden und bringen Sie ins Hier und Jetzt zurück.

WIDDER

21. März - 20. April

Die beiden Liebesplaneten Mars und Venus begegnen sich im Steinbock. Widmen Sie sich jetzt Ihrem Liebesleben. Mars- und Venusverbindungen fördern ein verbindliches zueinander bekennen, aber auch konkrete Projekte, die man gemeinsam plant oder beginnt.

STIER

21. April - 20. Mai

Venus im Steinbock ist eine gute Zeit, um sich in Körperbewusstsein zu üben: Was brauchen Sie, was brauchen Sie nicht, was macht Sie schwer und müde, was beflügelt Sie. Tun Sie das, was Ihrem Körper guttut, dann sind Sie wunderbar auf den Frühlingsbeginn vorbereitet.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Alle Planeten sind jetzt wieder direktläufig und es gibt ein enormes Potential begonnene Projekte, die ins Stocken geraten sind, mit viel Energie wieder anzuschieben. Auch neue Projekte, besonders diejenigen mit innovativen Ideen, stehen unter einem guten Stern.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Die Liebesplaneten Venus und Mars begegnen sich in Ihrem Beziehungshaus. Wenn Sie bereits gebunden sind, ist dies eine wunderbare Gelegenheit, ein gemeinsames Projekt zu starten. Wenn Sie solo sind, kann eine Begegnung jetzt sehr bedeutsam werden.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Saturn fordert immer wieder dazu auf, sich klar zu positionieren, Entscheidungen zu treffen und konsequent seinen Weg zu verfolgen. Es geht jetzt darum, die äußeren Rahmenbedingungen, in denen Sie leben, zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Jupiter fördert den Optimismus und gibt die Zuversicht, alles schaffen zu können, was man sich vornimmt. Vielleicht haben Sie einen lang gehegten Wunsch noch nicht verwirklicht. Jetzt ist ein wunderbarer Zeitpunkt, etwas Neues auszuprobieren. Nur Mut!

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Im Haus von Spiel und Spaß tummeln sich viele Planeten: Verlassen Sie so oft wie möglich den grauen Alltag und widmen Sie sich den Tätigkeiten, die Ihre Freude und Lebenslust fördern. Vielleicht entdecken sie dabei eine neue Lieblingsbeschäftigung oder ein Hobby.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Uranus, der Planet, der Chaos und Veränderung symbolisiert, hat zurzeit einen großen Einfluss auf Ihr Leben. Da Sie gern die Kontrolle behalten, ist das schwer zu ertragen. Versuchen Sie, Ihre Verlustängste zu umarmen und das Neue willkommen zu heißen.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Mit Jupiter in den Fischen begegnen Sie dem Glück im nichtmateriellen Bereich. Jetzt ist eine gute Zeit für spirituelle Praxis, Meditation & Phantasiereisen oder der Hinwendung zu Kunst und Musik. Lassen Sie sich von Ihrer Intuition leiten und üben Sie sich im Sosein.



Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com www.astrologie-mainz.de www.astrologie-wiesbaden.de

SCHUIZE

P BRUNO DES MONATS



Bruno hatte sich den Kartoffelstempelkurs ganz anders vorgestellt.

Schlafen IST Mein Honigbrot

Und er hatte sich doch extra einen schönen Spruch gesucht, um sich ein T-Shirt zu bedrucken.



vww.brunoco

Es war so ein wohliges Gefühl, aus einem wirren Hungertraum aufzuwachen und es nicht weit zum Kühlschrank zu haben.



Kulinarisches und die kleinen Künste

ZUM GRÜNEN KAKADU & DIE KAKADU BAR

Echtes, grünes Moos an den Wänden, Federn aus Holz, leere Vogelkäfige im Treppenhaus – irgendwas stimmt hier nicht. Jetzt fehlt nur noch ein grüner Kakadu, der um die Ecke fliegt. Der kommt zwar nicht, dafür die Kakadu-Hüterin Sylvia Fritzinger. Sie ist Kommunikationschefin im Staatstheater und sie will der grünen Kunstfigur, vor allem der Idee dahinter, Leben einhauchen – mit all den augenzwinkernden Irritationen und Brechungen, die man mit der Theaterwelt verbindet.

Haus des Weines

Erzählen wir die Geschichte des Kakadus von Anfang an: Jeder und jede in Mainz kannte das "Haus des Deutschen Weines", kurz HDW genannt, das mit großem Enthusiasmus – schon lange vor den Great Wine Capitals – den Mainzern und Besuchern jahrzehntelang gezeigt hat, dass auf den umliegenden rheinhessischen Hügeln tatsächlich Reben wachsen und Wein in den Adern fließt. Dennoch musste das traditionsreiche Lokal schließen. Der pfiffige Theaterintendant Mar-

Vincent Doddema und Anika Baumann in "Schöne Welt, du gingst in Fransen"



kus Müller ahnte sofort, dass man mit dem benachbarten Restaurant engere Bande zum Theater knüpfen könnte, denn Theaterbesucher gehen gerne vor dem Konzert oder vor der Oper noch was essen oder anschließend was trinken. Daneben eignet es sich auch als Spielstätte. Gesagt, getan. Bei der Suche nach dem Namen landete man schnell bei Arthur Schnitzlers Theatergroteske "Der grüne Kakadu". Schauplatz des Stücks ist die gleichnamige Bar eines ehemaligen Theaterdirektors in Paris - Treffpunkt gewisser Gestalten mitten in der französischen Revolution. Und hatten wir nicht auch einst die Mainzer Republik? Der Name war gefunden, jetzt fehlte noch das Konzept.

Tradition und Innovation

Im Erdgeschoss gibt es Speisen für "vorneweg oder hinterher" wie Salatbowls oder saisonale Suppen, aber auch Deftiges wie Wiener Kalbsschnitzel samt Apfel-Rotkraut-Salat oder Rumpsteak und Ragouts sowie Mainzer Klassiker, vom Hand- oder Spundekäs bis zu Weck, Worscht und Woi. Und siehe da, die Weinkarte knüpft an die Tradition des HDWs an, mit Weinen aus fast allen Lagen und Ländern. Kulinarisch bekommt man ein ordentliches Gericht serviert, das seinen Preis wert ist. Christoph Trost ist Küchendirektor und man darf sich auf die Entwicklung freuen. Das Ambiente ist gemütlich, modern und schlicht: warmes Holzparkett, mal grüne Polster, mal grünes Moos - irgendwo muss der Kakadu seine Spuren hinterlassen. Sehenswert, die kleine Kaschemme oder Spelunke im hinteren Teil des Restaurants, eine Reminiszenz an Schnitzlers Groteske. Kurzum: Der Grüne Kakadu ist ein angenehmes Plätzchen, allenfalls die Beleuchtung könnte etwas schmeichelnder sein.

Barbetrieb im ersten Stockwerk

Richtig rund wird das Konzept mit der Kakadu Bar im ersten Stock: eine Mischung aus Salon und Brettl-Bühne, die das große Theater mit den kleinen Künsten verbindet. Hier diskutieren Regisseure mit Autoren, lesen Schauspieler des Ensembles und Musiker musizieren, jammen, tanzen und singen – Theater zum Greifen nah. Programm und Vorstellung der Künstler übernimmt Sylvia Fritzinger. Jürgen Knauer und Georg Schiessl



sind die Gastgeber, Schiessl ist zudem Barista, als auch Schauspieler und Sänger und tritt am 10. März mit einem eigenen Liederabend (Der Ungeist startet nachts im Frack) auf. Die Kakadu Bar ist dabei nicht nur Name, sondern auch Wirklichkeit mitsamt Bar und reichhaltiger Cocktail-Karte von Whisky Sour bis zum Bond-Klassiker "Lillet Vesper". Schön, dass der grüne Kakadu in Mainz sein Nest gebaut hat.

www.zumgruenenkakadu-mainz.de

Michael Bonewitz

Denis Larisch in "Fisches Nachtgesang"



Kleinanzeigen / Rätsel

Kleinanzeigen



Kleinanzeigen kostenfrei an: sensor Magazin, Markt 17, 55116 Mainz, Tel. 06131-484

171, kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen immer Schreiber / Redakteure & Fotografen auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484171 oder hallo@sensor-magazin.de.

Wir suchen Mitarbeiter für die sensor-Verteilung in Mainz: Tel. 0176-41089242.

Für unsere Kindersportgruppen (im Alter zwischen 3 und 8 Jahren) suchen wir Übungsleiter und Trainer. Geturnt, getanzt, Rollschuh gelaufen wird in der Neustadt, in der Turnhalle Goetheschule. Ordentliche Bezahlung! sandra.karch@swr.de oder 0172-7264556 (Sandra Karch, Abteilungsleiterin Kindersport).

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Doktoranden-Coaching, Schreiben: Freundliche Dr. phil. (Germanistik) hilft mit Rat und Tat weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Aktzeichnen lernen bei Astrid – entspannt im Atelier in der Heidelbergerfaßgasse 14. Sonntags mit Kaffeepause, Mittwoch abends mit Wein, art@astrideisinger.com, astrideisinger.com.

Ich biete Hilfe bei Ihrem Garten: Rasen mähen, Unkraut jäten, Hecke schneiden. Behzadamol@t-online.de. 01577-2638058,

Parkplatz zu vermieten in Mainz-Hartenberg, Jakob-Steffan-Str. 39 A. 45 Euro pro Monat: Behzadamol@t-online.de, 0157-7 2638058 (SMS).

Interesse eine Bildungspatenschaft zu übernehmen? Der gemeinnützige Verein STARTBLOCK-RheinMain e.V. sucht Ehrenamtliche oder Minijobber, die Interesse haben, ein Grundschulkind in seinem Werdegang zu unterstützen: 06131-1430727 oder www.startblock-rheinmain.de.

Die Mainzer Bildungsinitiative e.V. MaBi bietet kostenlose Alpha- und Grundbildungskurse für Anfänger und Fortgeschritten- auch digital möglich. Mo-Do von 8:45-bis 13 Uhr. Münsterstr. 21-23 (Büro), Anmeldung und Info: 0176-34 33 41 98.

Zu verkaufen: Elektr. Laubsäge, Dekupiersäge Einhell TC-SS 405E, neuwertig, 9 Sägeblätter, € 59,- Tel. 06131-217852.

Musik

Mobiles Klavier auf Rädern – von Swing bis Pop, von dezent bis fetzig, von Solo bis Quartett, von Privatfeier bis Firmenevent. Mit Gesang oder instrumental. www.simonhoeness. de 0177-4371605.

BarberKadabra sucht Verstärkung für musikalischen Zauber. Wir sind 20

CARDABELA BUCHLADEN

Frauenlobstr. 40 · 55118 Mainz
06131 614174
www.cardabela.de

Frauen, die sich dem A-capella-Gesang im Barbershop-Stil widmen. Jazz, Pop, sphärische Klänge. Chorerfahrung / musikalisches Wissen von Vorteil. Proben 2 x monatlich an wechselnden Tagen in Mainz: kon.takt@barberkadabra.de, www.barberkadabra.de.

Klavierunterricht bei Ihnen zu Hause und bei Bedarf online für Kinder und Erwachsene erteilt Diplom-Musikpädagogin. Probestunde unter: elena.heinrich611@gmail.com Tel.0171-9282581.

Cellounterricht für Anfänger und Fortgeschrittene von erfahrener Cellolehrerin. Bei Interesse gerne melden und eine kostenlose Probestunde vereinbaren: 0163-2086285.

E- und Kontrabassunterricht für alle Altersklassen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Kostenlose Probestunde: 0172/1572340 oder info@bastianweinig.de.

Erfahrene engagierte Klarinetten/Saxophon/Stimmbildungs-Pädagogin erteilt Unterricht in Mainz-Kastel für alle Altersstufen mit viel Freude, Mobil: 0177 533 11 69 www.imprope.de.





Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Schon die Hausnummer verrät viel. Wobei in Deutschland weniger die schlichte Modellbezeichnung als der liebevolle Spitzname geläufig ist. Die Hausnummer wird Zufall sein, die Form des Firmenschildes ist es gewiss nicht. Hier betreut und bewahrt der Meister einige besonders eigenwillige Maschinen, kleine Diven der Mecha-

nik. Eine höchst verbreitete Form der Widerspenstigkeit lässt sich zwar oft noch mit einem Hammer und vier Händen lösen, aber die meisten Macken, Ticks und Capricen kann dann doch nur der Fachmann bestimmen und beheben. Der interessierte Laie kann die Schätzchen auch mieten und nicht nur sie. Ihnen mögen die Erbauer noch einen recht pragmatischen

Namen gegeben haben, für einige nicht minder charakterstarke Verwandte gibt es jedoch so schöne Bezeichnungen wie la Quatrelle und la Déesse.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: das Quartier Mayence. Einen Präsentkorb dort gewonnen hat Claudia Wanka! Schreiben Sie uns bis zum 15.2. an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.





Ausstellung Upcycling :: ReUse

Eröffnung am 8. März 2022, 18.30 Uhr Ausstellung bis 8. April 2022 von Mi-Fr, 15.00-18.00 Uhr









